# WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langusse 21. Ferusprecher: Sammelnummer 5993t. Postscheck-Konto Nr. 1879 Frankfurt em Main. Bankkonto: Nassauis che Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monatl. RM. 2.- zuzügt. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.- (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zurügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, hei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise : täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Mißglückte feindliche Zangenstrategie

Marineminister Knox über die Weltherrschaftspläne der US-Amerikaner

as. Berlin, 10. August. (Eigener Drahtbericht unlerer Berliner Schriftleitung.) In England ift das Barlament in die Sommerferien gegangen. Wenn aber die Regierung geglaubt haben follte, nun ohne Kritit zu fein, jo hat sie fich grundlich gefauscht. Btel-mehr beingen bie Laubener Zeitungen ihre mehr bringen bie Londoner Zeitungen ihre Ungu-friedenheit mit bem iconen Antonn recht beutlich jum Ausbrud. Gie werfen bem britischen Aubenministere Eben vor, daß er kein festes Pro-Bramm habe und nicht einmal vor Churchill macht die Kritit halt. Run soll man diese Dinge gewiß nicht überschätzen, sie zeigen aber doch, daß man in England von der Gesamtentwicklung keineswegs begeistert ist, wie man es sein müste, wenn die Dinge wirklich so aussehen würden, wie die antliche britische Agitation sie darzustellen beliebt. Jeboch auch bie englische Deffentlichteit begreift, daß von jener großen Jangenbewegung ge-gen Deutschland, von ber man phantafierte, gar nicht bie Rede fein tann. Die sowjetische Sommerofienstwe bat bie beutiche Front nicht gu ericuittern vermocht. Bei allem Maffeneinsag von Bangern, Schugenbivi-fionen und Flugzeugen hielt die deutsche Front. Wohl erzielten die Cowjets hier und ba einmal einen fleinen Geländegewinn, aber was bedeutet das gegenüber bem gewaltigen Einfag, gegenüber bem tiefigen Berichleiß an bolichewistischen Divisionen. Das Brot ber Ufraine, bem bie gesamte Commeroffenstve ber Cowjets gilt, bleibt weiter unetreichbar für die Bolichewiften, ebenso unerreichbar wie der Durchbruch durch die deutschen Linien. Was aber den Kampf am Rande unseres Kontinents an-belangt, so mußten die Anglo-Amerikaner die Erfahrung machen, bag es eine augerft peinliche Gache ift, fich auf terminmößige Zufagen einzufaffen, benn noch immer fämpfen fie ja auf bem Borwert Sigilien, bas längst burchichritten fein follte, und noch immer nicht auf dem Kontinent. Allzugern aber übersieht die amtliche Agitation unserer Gegner, wie gewal-tig der Borsprung ist, den wir im Lause der ersten drei Kriegsjahre erzielt haben. Dieses Moment aber It die einzig reale Grundlage für alle meiteren fachliden Betrachtungen jum Thema ber fünftigen Ent-widlung. Dertliche Erfolge, die der Gegner hier und bort erzielen fonnte, treten bem gegenüber völlig in

Mus folden nüchternen Erwägungen beraus bat Aus jolien nuchternen Erwagungen hetaus hat erst unlängit ein englisches Blatt — es war allerdings die Stimme eines Predigers in der Wäste gegen die sortgesetzten Erörterungen von Rachfriegsplänen im plutofratischoliche-wistischen Lager gewandt. Das hält den ameritanischen Marineminister Anox aber nicht ab, sich wieder einmal in seiner bekannten großsprecherischen Urt mit Rachtriegsproblemen zu befassen. Er meldet die Mestereichanische der ist was der ihn das die Weltherricaftsplane ber 116 a. nach. dridflicht an, mahrend er ben Beitrag, ben bie USA. jum Wieberaufbau leiften foll, in brei Buntten gu- fammenfaft, Ginmal, fo ertlatte er, mußten bie USA. einen Beitrag jur Beltficherung auf Grund ihrer militarifchen Meberlegenheit liefern, ba fie am Ende des Krieges das ftartite Beer, die größte Flotte und die gewaltigite Luftwaffe besithen würden. Das ertfarte der gleiche herr Knor, ber eben erft eingestehen mußte, bag man im Kampf gegen Japan noch immer feinen Borteil gu erringen vermochte, Bum gweiten

follte ber Beitrag ber Bereinigten Staaten gur Birtichaftsorbnung in ber Gorge für freien Barenaustaufch in ber gangen Belt bestehen. Das ift ein ichoner Brogrammpuntt für ein Land, bas fcon feinen englischen Bundesgenoffen auf gellen Märtten zu verdrängen und sich überall eine Monopolitellung zu schaffen versucht. Drittens proflamierte Herr Knox, "die Aufrichtung und Orsganisation einer Welt, in der die freiheitliebenden Völfer auf ihre Rechnung tommen". Ein Programm, das man in Indien, in Aegupten, im Irat und Iran usw. sicher mit Interesse zur Kenntnisnehmen wird. Im übrigen bringt selbst die englische Zeitschrift Free Europe" zum Ausdruck daß is die Beitichrift "Free Europe" jum Ausbrud, bag ja bie Comjets in allen biefen Fragen bas enticheibenbe

Wort mitgureben batten. Es fet ausgeschloffen, fo ertlatte namlich biefes englische Organ, bag England ober bie USA. in wichtigen Fragen ben Cowjets wideriprechen tonnten.

Mögen lich aber auch die Juden Londons. Walhingtons und Mostau einig fein, woran wir nie gezweifelt baben, mögen fie noch io großartige Rach-friegsprogramme aufstellen, bas Schidial Europas wird nicht burch biefe Gegner unferes Rontinents. nicht burch biefe Dachte ber Bernichtung und Unordnung bestimmt, fondern burd bie Gelbitbe-bauptung Europas, burd bie beutiden Waffen und burd ben Siegeswillen ber beutiden Gront und ber beutiden Deimat.

Der OKW.-Bericht von heute

# Erfolgreiche Abwehrkämpte im Osten

Auf Sizilien mißglückter feindlicher Umfassungsversuch

Aus bem Führerhauptquartier, 10. Aug. (Funtmelbung.) Das Obertommando ber Wehrmacht

Am Ruban . Brudentopf brachen von Ban-gern und Schlachtfliegern unterftutte Ungriffe ber

Sowjets gufammen. Mahrend an ber Mins. Front durch über-raichende, eigene Ungriffe bem Gegner ein wichtiges höbengelande entriffen wurde, herrichte in ben übri-gen Abschnitten am Rius und am mittleren Dones nur geringe Rampftatigfeit.

3m Raum von Bjelgorob bauert ber Großtampf an. Durch wuchtige Angriffe ber Luftwaffe hatte ber Feind besonders in Diefem Abichnitt ich were Berlufte. Befilich von Drel icheiterten auch gestern alle Durchbruchsversuche ber Bolfchemiften in ichweren und für ben Feind verluft-

And fübweftlich und weftlich Bjasma griffen die Cowjeis nach herauführung neuer Rrafte und unter Giufat von Pangern, Glammens werfern, Salvengeichuten und Schlachtfliegern nunnterbrochen an. Mit Unterftliftung ftorter Rampfe, Sturgfampfe und Schlachtfliegergeschwas ber ber Luftwaffe wiesen nufere Truppen alle Angriffe unter hoben feindlichen Berluften ab und ichoffen eine große Zahl von Pangern gus

Sublich bes Labogafees murben bie auch an biefer Gront wieder aufgenommenen Angriffe

ber Comjeto abgewiefen, jum Teil bereits in

der Entwidlung zerichlagen.
Am gestrigen Tage verloren die Sowiets an der Officont 215 Panger. In Luftfämpfen wurden am 8. und 9. Angust 119 Sowjets fluggenge vernichtet.

3m Bordabichnitt der figilianifden Front wurden feindliche Angriffe abgewehrt. Den Berinch, unferen Rordflügel mit ichwachen graften über See ju umfaffen, pereitelten unfere Eruppen im Gegenangriff. Au ben übrigen Frontabicinitien berrichte unr örtliche Rampfstätigfeit. Bei ber Befamplung von Schiffszielen an ber Rorbfüfte trafen ichwere bentiche Rampfs fluggenge einen feindlichen Berftorer. Seegebiet von Mugufta murden brei mittels

Seegebiet von Augusta wurden drei mittels große Frachter versenft, sowie ein Kreus der und zwei seindliche Einheiten beschädigt.

Rach Tagesangrissen seindlicher Fliegerkräfte gegen einige Orte der besehten Westgewiete warsen in der vergangenen Nacht Berbände der britischen Lustwasse Epreng- und Brandbomben auf die Stadt Mannheim. Es entstanden Brandschäden in den Wohngebieten. Die Bevölferung hatte geringe Berluste. Nach bischer vorliegenden Meldungen wurden 13 sein die Flugzeuge zum Absturg gebracht. it ur 3 gebracht.

Deutiche Seeftreitfrafte, Bordflot von Sandelse ichiffen und Blarineflat ichoffen in ber Zeit vom 1. bis 10. August 42 feinbliche Fluggenge ab.

# Grabenkrieg und Materialschlacht

Von General der Artillerie Ludwig

Unfer großer Kriegsphilofoph Claufewit fagt in feinen Betrachtungen über bie Ratur bes ftrategiichen Angriffs, daß jeder Angriff einmal mit einer Berteidigung enden muß. Ramentlich bei weitreichenden Operationen muß nach ihm einmal ber Kulminationspunkt erreicht werben, wenn bie eigenen Kräfte vorübergehend erichöpft find, ober ber Nachichub eine Aufgabe nicht mehr ju erfullen ver-mag. Diesen Kulminationspunft richtig zu erfennen, ift nach seiner Anficht eines ber schwierigften Proift nach seiner Ansicht eines ber schwierigsten Probleme der Kriegiührung, Der Entsching zum Uebergang zur ftrategischen Desenstwe gibt indessen die
Initiative teineswegs aus der Hand, denn er zwingt
den Gegner zum Angriff, wenn er das verlorengegangene Gediet nicht endgültig ausgeden will. Die
strategische Desensive ist auch feineswegs
gleichbedeutend mit starrer Berteidigung. Schon
Clausewis betont, daß sie grundsählich zum Bergeltungsichlag übergehen muß, wenn die Zeit dazu
gesommen ist.

Mus ahnlichen Ueberlegungen ift die heutige Rriegslage entftanben. Der deutiden Fuhrung fonnte es in ben weiten Raumen bes Ditens nicht barauf jeden einmal ergielten Gelanbegewinn jäh seitzuhalten, nachdem es gelungen war, die Front so weit vorzuschieben, wie es die strategische Lage erforderte. Nur das starre Festhalten des einmal Erreichten hatte dem Gegner die Möglichfeit gegeben, seine Ueberlegenheit an Menichen und Material bort gur Wirtung zu bringen, wo es ihm am zwedmäßigften schien, wogegen die bewegliche Berteibigung die geistige Ueberlegenheit der deutschen Führung und des deutschen Soldaten zur Geltung

Die feindliche Propaganda hat aus biefem Ueber-

gang jur strategischen Defensive ben Schluf gezogen, bag bie beutiche Wehrmacht nunmehr jum Stellungsfrieg und gur Materialichlacht gezwungen fet, und daß sie in dieser Rampfart ebenso unterliegen werbe wie im erften Beltfriege. Um biefen Gebantengang wie im ersten Weltkriege. Um diesen Gedankengang zu widerlegen, wollen wir uns die Gründe in das Gedächtnis zurückrusen, die damals zum Stellungstrieg führten. Junächst aber müssen wir berichtigend seitstellen, daß das deutiche Her feineswegs der Waterialschacht erlegen ist, sondern dem Bersagen der Heimel Ferner war die deutsche Führung niemals ein grundsählicher Anhänger des Stellungskrieges. Ihre Feldzüge im Often, die Ruhland niederswarten, haben das bewiesen. Im Westen tam es vom Herbst 1914 ab nur deshalb zum Stellungskrieg, weil die Erschödingen der Munitionsporräte es uns meil die Ericopfung der Munitionsvorrate es unmöglich machte, den Insanterieangriss gegen starte Gellungen artilleristisch genügend vorzubereiten, und da die Ueberlegenheit an Waterial ständig auf der seindlichen Seite blieb, wurde der Uebergang zur Ofsensten immer schwieriger. Taktisch unzwedmäßig aber war, daß in den ersten Kriegssahren das starte Zesthalten jedes einmal besetzen Geländestüdes verstangt murde. Dornus entsteuden die großen Recluste gestatten jedes einmat veregien Gelandenudes verschuste burch das überlegene seindliche Material. Erft die Heerschung Hindenburg—Lubendorff erkannte diesen hauptjächlich durch die Rücksicht auf die Propaganda entstandenen Fehler und beseitigte ihn durch den Uebergang zur elastischen Ferteidigung, indem sie hinter einem ausweichend zu verteidigenden Borfeld eine Saupttampflinte festlegte, Die beim Abichluß des Kampfes wieder im eigenen Besit fein mußte, Gelang bennoch ein Einbruch, so sollte er durch den sosortigen Gegenangriff abgeriegelt durch den sofortigen Gegenangriff abgeriegelt werben. Diese Kampfführung ift seitdem Allgemeingut geworden. Aber feiner der beiden Gegner vermochte sich die zu Ende des Krieges aus den Fesseln des Stellungstrieges wieder zu befreien. Ein operativer Durchbruch gelang an feiner Stelle. Der deutsche Märzangriff von 1918 fam diesem Ziel allere dings ziemlich nahe, Schon damals war erkennbar, daß er wahrscheinlich zur vollen Entscheidung geführt hätte, wenn dem deutschen Seer Kampswagen in hätte, wenn dem beutichen Seer Kampswagen in ähnlicher Jahl zur Berfügung gestanden hätten wie den Gegnern. Die deutsche Führung war sich icon beim Wieberaufbau ber Wehrmacht barüber flar, bag ein enticheibungslofer Stellungs. frieg in Bufunft mit allen gu Gebote ftehenden Mitteln verhindert werben mußte, Gie forgte beshalb für eine reichliche Munitionsausrüftung und entwidelte bie mobern motorifierten Baffen fo, bag eine Enticheibung im Bewegungsfriege erzwungen werben tonnte. Die überrafchenbe Berwenbung biefer neuen Rampfmittel führte gu Giegen von bisher noch nie erreichter Große. Dennoch fam im Ditfelbjug ber Zeitpuntt, in bem ber Kulminationspuntt bes Angriffs erreicht war und beshalb ber Uebergang jur vorübergebenden strategischen Desensive zwedmagig ichien, weil fie bem Gegner ben verluftreichen

# Roosevelts "Angelreise" nach Kanada

as. Berlin, 10. Muguft. Die militarifche und politifche Gefamtlage macht unferen Gegnern nach wie por recht erhebliche Ropfichmergen, ba fie feineswegs fo ift, wie fie die amtliche Agitation barguftellen verjucht. Es ift wieder einmal eine Fülle von Gerüchten im Umlauf, auf die im einzelnen einzugehen gar nicht lohnt, die aber boch die Rervostfat ber

# 20000 Granaten auf Regimentsabschnitt

Harte Abwehrkämpfe vom Kuban-Brückenkopf bis Wjasma

in ber Mitte ber Offront ftanden unfere Truppen am 8. Auguft erneut in heftigen Rampfen gegen ben an ben bisberigen Schwerpuntten mit ftarten Rraften angreifenben Geinb. Um Ruban-Brudentopf festen die Comjets ihre am Bortage mit über fechs Divisionen begonnenen Angriffe fort.

Bieber lag ichwerer Artifferiebeichuß auf bem gangen Ditabidnitt, mobei die Stellungen eines egiments allein mit 20000 Spreng. and Rebelgranaten eingededt murben. Gleichzeitig ericienen Sunberte von Schlacht. iliegern und verstärtten das Trommeljeuer durch lotigeiette Bombenwürfe. Auf einer Breite von lieben Kilometer famen dann die sowjetischen Borbide von neuem ins Rollen. An der Rabistelle wijden rumanifden und beutiden Berbanden, wo bem Geinbe am Bortage ein fleiner, aber jofort abgeriegelter Einbruch gelungen war, lag der Schwer-punkt des Angriffs, der an den übrigen Abschnitten den Fessellungsvorstößen in Stärke von je-weils 30 Panzern begleitet wurde. Trog des, gegenüber ben vorausgegangenen Rampien, noch ge-fleigerten Mujmandes an Pangern und Geichugen und obmobl ber Teind feine Borftoge im Abichnitt einer inferer Divilionen allein mit über 740 Fluggeugeinunterftutte, gelang ben Bolichemiften Die Mebermindung unferer Berteidigungszone nicht. In ber Liefe des Sauptfampffelbes mogten die wechsel-bollen Rampfe hin und her. Einzelne Grabenbesatungen igelten fich ein, und wenn fie auch feindliche Banger por, neben und hinter fich mußten, mehrten fie fich boch hartnadig und jah nach allen Seiten, bis ite im Gegenitog die Berbindung mit-einander wieder berftellen tonnten. Die Schlacht lotte lich badurch in harte Einzelgefechte auf in benen bas Beilpiel ber in vorderfter Linie lampfenden Bataillons und Rompanieführer "nb ebenfooft einzelne Unteroffiziere und DRG. Schugen den Ausichlag für die erfolgreiche Abmehr der feind.

lichen Maijen gaben. Durch ben unericutterlichen Biberftand ber Durch ben unerichutterlichen Biberftand ber ber Bolichemiften jum Stehen gebracht, Die bann im Bufammenwirten mit ber Luftmaffe gurudgemorfen Burben. Dabei nernichtete bie im Brennpunft bes Rampies eingesetzte Divilion in ben letten 48 Stunden allein 32 Comietpanger burch Rahtampfe

den und mittel, oder ichmere Waffen und fege 10 meitere auger Gefecht.

Sudlich und füdwestlich Bjelgorod fteben un-lere Truppen in harten, wechselvollen Rampfen gegen vordringende, aus Pangern und motorifierte Infanterie besiehende Angriffsteile, Es gelang ihnen, im Bufammenwirten mit ftarten Fliegerverbanden, die burch Bombentreffer gablreiche Banger, Gefchute und über breihundert Kraftfahrzeuge vernichteten, Die Sowjets unter Abichug von 92 Pangern im mefentlichen abzumehren und örtliche Ginbruchsftellen abzuriegeln,

Un der Orel Front führte ber Feind burch porausgegangenen beutiden Abmehrerfolge erbeblich geichmacht, nur uneinheitliche Borftoge, Die aber unter Mbichug von 37 Bangern bis auf eine lofort abgeriegelte Ginbruchsftelle abgewiesen wurden. Bon ben über 120 Pangern, bie ber Feind in ben beiden legten Tagen bei Orel verlor, fiel ein großer Teil bei ben Rampfen in bem Gumpfe und Baldgelanbe norboftlich Raratichem unferen ichweren Baffen jum Opfer, Auch die Luftwaife fügte bem Geind burch Bombenangriffe, hauptfachlich im Rordteil des Rampfraumes von Orel wiederum beträchtliche Berlufte gu.

Beitere heftige Borftoge führte ber Feind gegen unfere Fronten weftlich und füdweftlich Biasma. Rachbem bie Bolichemiften am 6. Muguft unfere Stellungen burch gablreiche Erfundungsangriffe ab getaftet hatten, begannen fie am folgenden Tage mit neun Schuten Divifionen und 3 bis 4 Banger-Brigaben unfere Stellungen planmagig gu berennen. Samtliche Angriffe diefes Tages icheiterten aber unter Mbichuf von 32 Pangern. Rur an einer Stelle gelang es bem Geind, in bie porberften Graben einjudringen. Weitere 63 Banger verloren die Comjets am 8. Muguft als fie mit ftarter Panger, und Flieger, unterftugung die Borftoge wiederholten, Obwohl die Bolichemiten im Schwerpuntt allein achtmal in Regimentsftarte angriffen, icheiterten alle Durch-bruchsverfuche in wechselvollen harten Rampien unter fehr hohen blutigen Berluften auf feindlicher Geite. Starte Luftwaffenverbande griffen gur Entlaftung ber Grenabiere mirtfam in bie Erdtampfe ein und geriprengten, por aller im Raum von Wiasma an ber nach Weiten führenben Bahnftrede, ftarte, weiteren Borftogen bereitftefenbe feindliche Rrafte.

Gegenfeite beutlich ertennen läßt. Bielfach fnüpft man babei an an eine achttatige Reife, bie Roofevelt burch Ranaba unternahm. Die amt. lichen ameritanifchen Stellen ertfaren bagu, bag es fich um eine "Angelreife" gehandelt habe. Man muß fagen, bag eine folche Reife immerhin ungewöhnlich ift, benn jum Angeln hatte ichlieglich herr Roofevelt auch in ben USA, genigend Gelegen-heit. Wollte vielleicht ber ameritanische Prafibent Ranaba felbft angeln, wie ja bie amerita-niften Blatter icon por einiger Zeit mitteilten, daß in Ranade ftarfe Stromungen für ben Unichlug an bie USU. vorhanden find. Jedenfalls burfte diefe Reife in London, wo man gerade jest wieder fennellen mus, das auch in Augralien und Renfeeland der ameritanifche Einfluß immer ftarter wird, einiges Intereffe erregen. Man ift obnebin um die meitere Entwidlung des Empire angesichts der wachsenden amerikanischen Anfpruche ftart beforgt. Aber alle diefe Dinge laffen dabei auch nicht die Gorge um die Entwidlung in Europa, die fich weientlich anders vollzieht, als London und Walbington es hofften, in den hintergrund treten. Gur leichtfertige Gemüter, die immer noch an eine ichnelle Entwidlung in Europa denten, fprach der ameritanifche Augenminiffer Sull ausbrudlich die Warnung aus, daß man fich vor jedem Optimismus buten muffe.

# Disziplin, Treue, Charakterfestigkeit

Der Gauleiter sprach über das Kriegsaufgabengebiet der Politischen Leiter

NSG. Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger führte am Montagabend por dem im Saus Kreisleitung versammelten Guhrertorps bes Kreifes Groß-Frantfurt, für den als Regierungsprafidenten ausgeschiedenen Kreisleiter Schwebel Kreisleiter ausge diebenen Jordan als tommiffarifden Leiter bes Kreifes Groß-Frantfurt ein.

Regierungsprafident, Oberreichsleiter Sch mebel wandte fich ju Beginn ber Beranftaltung nochmals an das politische Leiterforps bes Kreifes und bantte ihm für die tameradicaftliche Zusammenarbeit, die es ihm ermöglicht habe, den Kreis so aufzubauen, bağ er nunmehr auch ben ichwierigften Rriegset-forberniffen voll gerecht werbe. Er gab ichlieglich feinem Wunich und feiner Gewigheit Ausbrud, bag die ihm bewiesene Treue und Ginfatireube auch bem neuen Rreisleiter befundet merbe. Dann ergriff ber Gauleiter bas Bort, um mit grundlegenben Musührungen die Unforderungen barguftellen, Die die Bartet von ihrem Führertorps verlange, Mit Disziplin, Treue und Charatterfestigfeit habe das Gubrertorps ju jeder Beit ein flares Borbild abgu-geben, um in diefer Saltung die Aufgaben ber Boltsführung erfolgreich lojen gu tonnen.

Der Gauleiter tennzeichnete an Sand eines

politiichen Lageuberblide bie bem Guhrerforpe ber Bartei gestellten Kriegsaufgaben, bie alle bem alleinigen Biele bienten, die Krafte ber Boltsgemein-icaft wirffam jum Ginfag ju bringen.

Das politifche Gubrertorps werbe biefe Aufgaben erfüllen und bamit die Beimat fo feftigen, bag fie gu eber Beit harter ift als alle Schidfalsichfage, ie je treffen tonnten. Der Gauleitet bantte bann bem icheibenben Rreisleiter Schwebel für bie in.ben vergangenen Jahren geleiftete vorbildliche Guhrungsarbeit und teilte mit, bag er ihn neben feinem ftaatlichen Mmt als Regierungsprafibent bie Gauinpettion fur ben Regierungsbegirt Biesbaben übertragen habe und ihn damit weiter in ber Parteis arbeit führend jum Ginfag bringe. Er übertrug bann Die tommiffarifche Leitung bes Kreifes Groß-Frantfurt an Kreisleiter Jordan, ben er bem perjammelten Guhrertorps als einen, in ber Pragis ber Barteis arbeit bemahrten Rationalfogialiften porftellte.

Rreisleiter Jordan danfte fur bas ihm vom Gauletter bemiejene Bertrauen und gelobte bafür Gorge ju tragen, bag ber Rreis Grog. Frantfurt am Borbild ber Front ausgerichtet, besonders in Zeifen ber Be-laftung feine tampferifche Saltung unter Beweis ftellen merbe.

Angriff guichob. Die beutiche Gubrung forgte inbeffen bafur, daß ber fich baraus ergebende Stellungsfrieg bie Rachteile vermeibet, die fich im erften Weltfrieg gezeigt hatten, Gie vermied benhalb die ftarre Defenive und entichlog fich von vornherein gur beweg. liden Berteibigung, jumal es von vorn herein unmöglich war, die gange über 2000 Kilometer lange Front überall is ftart ju befeben, bag ein feindlicher Ginbruch unmöglich war und augerbem bie Reserven gurudjuhatten, die für eine bewegliche Abmehr unbedingt notwendig find. Die hochent-widelten motorifierten Kräfte des Heeres und ber Le maffe tommen diefer beweglichen Abwehr ebenso au ite mie dem Angriff, denn fie gestatten es, die Rrifte und Die Jeuerwirfung ichnell an der entith benden Stelle gusammengufaffen und den Gegenriff weit mirtiamer ju führen als damals. Die en Abmehrtumpie tragen baber ein gang res Geprüge als bie bes vorigen Krieges.

te Comjete fteben feit bem Abichlug ber Binterfe 1942/43 por einer geichloffenen Gront, Gine Un affung ift nicht möglich. Es bleibt also nur ber frontale Durchbruch. Es ift felbstverständlich, bag fich jeder Angriff dort wo er die Entscheidung sucht, eine möglicht große Ueberlegenheit an Menichen und Meierial ju fichern lucht. Darin liegt ja gefade der Borteil bes Angreifers vor dem Berteidiger, der in leinem Kräfteeinsat von den Magnahmen des Angreifers abhängig ift. Der Angreif forscht aber außerbem forgialtig nach Schwachen ber feindlichen Stellung, die er ausnugen tann und er fucht fich den Borteil ber Aeberraidung ju fichern. Die Sowjets vers gichteten auf beibes, Sie fuchten für ben Schwer-puntt bes Angriffs feine Schwäche aus, fonbern legten ibn boribin, mo ber Angriff am mabricheinlichften mar. Gie mablten ferner die primitivfte Form des Angriffs, ben rudfichtslofen Maffeneinsag von Menschen und Material und iuchen burch immer wiederholten Anfturm die Rrift des Berteidigers fo gu germurben, bag ichliefe doch ein Durchbruch erhofft wird. Das ift biefelbe tpfführung, die die ruffifche Kriegführung erer Zeiten zu bem Beriuch führte, feindliche ungen badurch zu erobern, daß fich ihre Graben ben Leichen ber gefallenen Stürmer füllten. Gie hatte fich heute als ebenfo erfolglos ermiejen als bamals

Die beutiche Suhrung fest biefem Malleneinfat bie bewegliche Kampfführung entgegen, Die unter bem Ginilug fachgemag verwenbeter neuer Rampf. mittel ein verandertes Geprage angenommen hat. Der Ginn ber beweglichen Rampfifihrung liegt barin, bag man bem überlegenen feinblichen Material bort, mo es im lebermag eingelett ift, Die Biele ent. gicht und wieder vorgeht, wenn der Orfan ausgetobt hat. Bebent gelungenen feindlicher, Ginbruch folgt befanntlich ein Buftanb ber Schwache, bis es gelungen ift, die Berbande ju neuem Borgeben mie-Dir zu ordnen und die ichweren Maffen aut Acuer-unterftugung nachzuziehen. In dem bestehenden Durcheinander ift es auch meift ichwer, die Luftwaffe jur Unterftugung ber Infanterie eingujehen. Die baburch gegebenen Möglichfeiten lucht ber Gegen . angriff auszunuten, und in biefem Stabtum bes Ramples entideibet nicht mehr bie Daffe, fonbern Die Entichlugfähigfeit von Bubrung und Truppe, und beshalb tommen die Gigenichaften bes beutichen Gol-baten gerabe in Diefer hochfte Unforberungen ftellen-ben Rampfart besonders jur Geltung. Diefe Anforberungen find beute feinesfalls fleiner als im erften Beltfrieg. In ben bamaligen Materialichlachten

# **Ueber eine Million BRT ausgeschaltet**

Unerschrocken geführte Angriffe gegen Feindschiffe im Mittelmeer

Berlin, 10. Muguft. In vier Wochen ichwerfter Rampfe gegen die britiich-nordameritanifche Banbungeflotte im Seegebiet von Sigilien feste bie beutiche Luftmaffe einen großen Teil bes bem geinde im Mittelmeer verfugbaren Schifferaumes gang ober guminbeit für langere Belt außer Gefecht. 325 Transportschiffe mit einer Gesamtionnage von mehr als 1,2 Millionen BRI murben butch beutsche Bomben und Lustiorpedos getroffen, Die Bersenlung von 33 Frachtern mit einer Ionnage von 134 000 BRI, swei Zerftörern, drei Schnellbooten, zwei Korpetten, einem Begleitboot und einer großen Angabl von Landangsbooten einmandfrei feltgeftellt werben. Mit ber totalen Bernichtung weiterer 58 Sanbelsichiffe mit einer Gefamtionnage von 278 750 BRI fann gerechnet werben. Unter ben von unferen Rampiflugjeugen angegriffenen und beichabigten Rriegoichiffeeinbeiten befinden fich ein Schlachtichiff, ein Aluggeug-trager, 19 Rreuger, 14 Berftorer und eine betrücht-liche Angahl fleinerer Rriegefahrzeuge.

Much Die italienische Luftmaffe errang im Rampf gegen bie feindliche Transportflotte gute Erfolge. Gie verfentte 24 Sandelsichiffe mit einer Gelamttonnage von über 170000 BRI, ferner einen Kreuger, jechs Berftorer, bra Unterfeeboote und mehrere fleinere Rriegichiffseinheiten.

tam es darauf an, in dem viele Tage anhaltenden Borbereitungsseuer ausguhalten, bis der Sturm ein-Beute muß ber Infanterift und ber Bionier nach einer gwar furgen, aber intenfiven Artifferievorbereitung ben ichweren Rahfampf mit ben Maffen ber feindlichen Banger aufnehmen, er muß fie notigenfalls über fich hinmegrollen laffen und bennoch die nun folgende Infanterie abmeifen. Diefe wechselvolle Kampfart, in ber ber Mann gang auf fich allein gestellt ift, stellt an die Rerven die höchsten Anforderungen. Die deutschen Abwehrersolge zeigen, bag ber beutiche Solbat auch burch die Einbriide ber modernen Materialichlacht nicht ericuttert wird. Die gunehmenben Erfolge fteigern vielmehr feine Buverficht und bamit die Energie ber Abmehr.

Die Abwehrichlacht, die offenbar ben 3med bat, bie feindliche Angriffstraft abunungen und allmählich ju germürben, bat ihren bobepuntt erreicht, vielleicht auch ichon überichritten. Ohne 3meifel liegt es im Intereffe ber beutiden Rriegführung, bag bie Sowiets ben Rampi bis jum Ginlag ber letten Rejerven weiterjühren. Der Abwehrsieg wird dadurch um so größer, die Ericköpfung hält um so länger an, die Möglichkeit zum blitzenden Ber-geltungsschlag rüdt um so näher. Füh-rung und Truppe haben gezeigt, daß sie die Kampibebingungen ber mobernen Materialichlacht beherrichen und daß es fur ben Gegner ebenjo wie im erften Weltfrieg feine Möglichfeit gibt, die beut'che Front zu durchbrechen. Die beutiche Führung war felbftverftanblich in diefem erften Stadium ber Abwehrschlacht bei ihrem Krafteeinsag von ben Mag-nahmen des Angreifers abhängig. Daß lie bennoch die Initiative nicht aus ber Sand gegeben hat, beweift Die Tatfache, baf fie es verftanben hat, ben brobenden feindlichen Großangriff burch eigenen Gegenangriff in bem Zeitpuntt aus-gulofen, in bem es ihr für bie Abwehr zwedmäßig

Die Angriffe ber beutiden und ber italieniichen Quitmalie begannen in bem Mugenblid, ale fich bie feindlichen Schiffsverbanbe in ber Racht jum 10. Juli ber Gilboftipige Sigiliens naberten. Das Schwergewicht ihrer Angriffe verlagerte fich fobann auf bie Safen Angulio, Geratus und die im Seegebiet von Catania liegenben Transporter, Gowere Angriffe Bomberverbanbe ... Malta und Bigerta, von wo aus ber Zeind im weientlichen feine Truppen auf Sigilien verforgt. Reben ben ichweren Kampfverbanden bombarbierten Berftorer- und Chlachtiliegerftaffeln gu allen Stun den bes Tages feindliche Schiffsanfammlungen und fügten bem Geind in unerichroden burchgeführten Tiefangriffen weitere empfindliche Berlufte an Schiffsraum gu.

#### im britischen Kerker verhungert

Bangtot, 10. Mug. (Funtmelbung.) Cariwati, einer ber befannteiten Rongregführer aus ben Bereinigten Provingen, ber im Muguft vorigen Jahres von ben Briten eingeferfert worden mar, ftarb am Montag im Gefängnis von Almora, nach bem er aus Protest gegen die britifche Zwangs-berrichaft in Indien einen Sungerftreit durch. geführt hatte.

erichien, und bag fie es ferner verftand, in biefen werdenden Großangriff an einer für ihn febr empfindlichen Stelle hincinguftogen und ihm baburch bas Rongept gu verderben. Gie wird voraussichtlich mit bem weiteren Berlauf bes Rampfes bie Initiative immer mehr felbit in bie Sand nehmen. Schon ber bisherige Berlauf bes Rampfes aber beweift von neuem, bag nicht bas Material fiegt, auch wenn es in noch fo großen Maffen eingesett wird, fondern allein der Menich, der es zwedmäßig anzuwenden versteht, und bag auf biefem Gebiet der beutiche Golbat feinen Gegnern ftets überlegen fein mirb.

#### Sicherstellung der Ernte Rumäniens

Butareft, 10. Muguit. Gin Minifterrat unter Borlis bes ftellvertretenben Minifterprafibenten Prof. Mibai Antonescu prufte bie au treffenben Mahnahmen gur Genthellung ber bies-jährigen Ernte und zu ihrer Sicherftellung. Diese Mahnahmen sollen im Interesse bes Erzeugers mit Dilfe ber nationalbant burdaeführt merben. Brof. Mibai Untonescu berichtete über feine Berbanblungen jur Sicherftellung eines möglicht lobnenben Exportes in vericiebene Lanber unter Erleichterung bes Tranfits und bes Transportes.

Kurze Umschau

Frau Pilar Primo de Rivera fraf am Soup g ju einem furjen Besuch in Stuttgart ein. Um ontagmorgen verlieh die fpanische Frauenführerin Stuttgart, um fich nach Mabrib guridgubegeben, Beim Abichieb auberte Frau Bifar Beimo be Rivera mit ben berglichten Worten ihren Sant fur bie ihr in Deutschland guteil geworbene Mufnahme.

Roch furz vor ber Befreiung Semaftopols batten die Bolichemisten das Grab des rufitigen Generals von Totleben gerftort. Auf Anord-nung der deutschen Milliarbeforden ist diese Grab nun niederbeseitellt. wiederhergestellt worden. Totleben mar beuticher Rationalität und biente in ber erften Salfie bes vorigen mar beutider Sahrhunderts in der ruffficen Armee, Während bes Rrimfrieges geichnete er fich bei der Berteidigung ber Feftung Gewastopal besonders aus.

Die nordafritanische Breffe ubt in letter Zeit eine verftarfte Rritif an ben Englandern und Rordameritanern wigen ber tret aller Berfprechungen mangelhalten Belieferung Rordafritas mit Lebens-mitteln und Bertigwaren. Immer wieder merbe von ber englischameritanischen Agitation auf große Mah-nahmen zugunften Nordafritas und auf einen angeb-lich waschinderten Schilfenerlebe bincomieten Morten. lich ungehinderten Schiffovertehr hingewiefen, Waren-lieferungen feien jedoch bisher nicht erfolgt, Die Ge-ichafte aller groferen Stabte feien vollig feer.

Wie die Zeitung "El Motattam" mitteilt, find Gappiliche Zeitungen, Die die panarabijchen Besiprechungen in Alexandrien zwijchen Nahas Bafcha und Rurt Sald ermähnten, in Balajtina, Sprien und im Libanongebiet verboten worden.

3mölf Inphus falle wurden in einer Woche in Balaktina nen registriert, von den nicht gemeldeten nicht zu reden. Besonders in haifa leben die Seuchen wieder auf. Ebenso ist die Bestgesahr nicht beseitigt. In Ramatgan wurde insolge der Reftfalle die Zwangsimplung durchgesuhrt und die Zerftorung mehrerer hauler

Der japanifde Botichafter in Burma, Bengo Ca. wabe, überreichte am Montag bem Abipabi von Burma, Ba Maw, fein Beglaubigungofdreiben.

#### Der Italienische Wehrmachtbericht

Rom, 9. Muguit. Der italienifche Wehrmacht. bericht vom Montag lautet: Das Saupiquartier ber Wehrmacht gibt befannt:

In Rordfigilien gehen bie harten Rampfe in ben von italienifchen und bentichen Truppen befetten Stellungen weiter. Biele im feindlichen Sinterland murben von unjeren Fluggengen angegriffen, In ben Gemaffern Sigitiens murben gmei Berftorer von beutiden Gluggengen mirtungsvoll getroffen. Englifche und ameritanifche Darines und Luftverbanbe haben geftern, ohne ichmeren Shaben angurichten, Orticaften an ber Rufte Gigiliens und Calabriens mit Bomben belegt,

# Die Befreiungsarmee Boses in Schonan

Auf dem früheren britischen Golfplatz exerzieren indische Soldaten

IPS. Thailands Außenminifter Wijchit Wahiatan erflärte auf einer Berjammlung jahlreicher Journa-liften, daß man der von Subhas Ch. Boje geichaffenen indischen Freiheitsarmee im gegenwäritgen Kriege in Oftafien eine große Bedeutung beilege, und bag ihr voraussichtlich in naber Butunft eine wichtige Rolle gufallen merbe. Thailand habe ihr jebe nur mögliche Unterftugung gewahrt und fei bereit, Geite an Gette mit ihr gu tampfen, fobalb fich die Rotwendigfeit bagu ergabe. Der Augenminifter wies ferner baraufhin, bag bie indifche Unabhangigteitsbewegung fich icon lange por Kriegsausbruch in Thailand organifieren fonnte, und gwar als Geheimorganisation. Den vielen britilden Agenten in Bangtot fei es niemals gelungen, Die verborgenen Gaben biefer Organifation ju entwirren. Mit Ausbruch bes Krieges fonnte bie in-bifche Freiheitsliga bie Tarnungen fallen laffen und mit offenem Biffer tampferifch für ihre Biele ein-treten. Japan und Thailand, fo betonte Bifchit Wathatan, ftehen mit Subhas Chandra Boje in engiter Guhlung und unterftugen ihn in feiner. Arbeit.

Der thailandische Außenminifter ichlog feine Er-flarung mit ber Festitellung, daß fich Japan und Thailand mie zwei Schwefternationen betrachten, im oftafiatifden Grograum ichidialsverbunben feien und es auch bielben würden. Es ift ein settames Spiel des Schickals, bas die Bildung der indischen Freiheitsarmee, ihr Aufbau und ihre Jusammen-arbeit mit Japan und mit Thailand in der einst als uneinnehmbar geltenben britifchen Gefte Singapur, Die von den Japanern Scho einen Mittelpuntt findet. Der britifche Golfplag ift in einen iconen Bart umgewandelt, in bem ein

Chrenmal für bie bei ben Rampfen in Malatta ge-fallenen Japaner und Inder errichtet murbe. In Diefem Bart egergieren beute bie inbifchen Golbaten ber Befreiungsarmee unter bem Rommanbo ihrer eigenen Offiziere. Japanifche und thailandifche Stabsoffigiere mohnen ben Uebungen bei.

Einige Schwierigteiten bereitet die Bielheit ber Sprachen ber Bevölferung in Coonan und auf ber Salbinfel Malatta. Man jahlt auf ber Salb. iniel rund zwei Millionen Malanen, zwei Millionen Chinefen und ungefahr eine Million Inder, Die aber in verichiedene Gruppen gerfallen, verichiedene Sprachen iprechen und verichiebenen Religionen angehören. Sie muffen alle jest, fofern fie gur Frei-beitsarmee gehören, im Schmelgteffel von Schonan zu einem Gug vereint werben. Die Chinesen Masattas haben ber japanischen Wehr-macht freiwillig 50 Millionen Pen fur ben Aufbau non Schonan gespendet. Auch für die indische Frei-heitsarmee laufen fort au fenb Spenden ein, die für Ausruftung und Berpflegung verwendet werden. Der Geift, der in der Armee berricht, ift über jedes Lob erhaben. Der thailandifde Augenminifter hat mit ben anerfennenden Worten, die er ber Armee Chandra Bojes widmet, nicht guviel gejagt. Da jest auch Burma sest zu Japan und Thailand steht und folglich auch mit der indischen Freiheitsarmee in nahe Berührung tommt, tann die Rolle, die diese Truppe in der Jukunst zu spielen bestimmt ift, nicht unterschäft werden.

Verlag und Druckt Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Verlegsleiters Ludwig Alfstedt, Hauptschriftleiter: Fritz Günthor, stelly. Heaptschriftleiter und Chef vom Dienst: Kerl Kreuter, elle Wiesbaden - Zur Zelt gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1.

# Tschunking-China weiter ohne Hille

Berlin, 10. Muguft Der gur Beit in London meis Iende tidungling-dineftide Mugenminifter Gung bat fich febr bitter barilber beflagt, bag bie Briten Aldungling China nicht nur nicht belien, sonbern sogar noch die Kriegshilfe, die die U. leitten, zu vermindern trachten. Tatfächlich hatten nämlich die tichunting chinelischen Truppen von den wenigen Dingen, Die bie UGM. lieferten, noch an bie englischen Truppen in Burma abgeben muffen. Der Luftweg nach Tidungting fet, jo fuhr Gung bann in feiner Abrechnung mit ben Englanbern fort, außerft besichwerlich, außerbem aber ftunden in ber Regel viel au wenig Fluggeuge gur Berfligung. Auf jeden Fall aber fei es ausgeichloffen, Tichungfing. China auf bem Luftweg ausreichend zu versorgen, Man mutte einen Landweg oder Geemeg öffnen, damit Waffen berangeichalft werden Un fich bejagt bieje Rlage une nicht viel neuos. Wir wiffen feit langem, bag Tidjungting polifommen auf fich gestellt ift und wir haben gerade in biefen Tagen eine fehr bewegte Rlage aus Mostau pernommen, in ber pon "achllofen Defaitiften in hoben Stellungen" Ichuntlings gesprochen wird. Defaitiften, Die, wie es in biefer fowjetifchen

Darftellung heißt, Theorien über einen Grieden mit Japan entwidelten. Gang offenfichtlich hat alfo der tichungling-chine ifche Augenminifter noch einmal versucht, ben Briten bie lataftrophale Lage feines Landes flar ju machen, was freilich praftisch faum einen Erfolg haben wird, ba die Enggar nicht in ber Lage find, irgenbetwas für Tidungfing-China ju unternehmen.

Sehr darafteriftifch für bas Berhalten Tichung. fings ju feinen Berbundeten ift weiterhin eine Melbung, Die befagt, daß ber Luftverfehr zwifchen Ifchungling und Ameiling in ber Awangli-Broving por furgem jum Stillftanb getommen ift, und zwar infolge ber Spionagefurcht bes Sauptquartiers ber ameritanifchen Luftwaffe in China. Da namlich bie ameritanifchen Luftbafen auch von ben Chinefen beflogen werben, fo fürchten die ameritanischen Beborben, bag militarifche Geheinniffe burchfidern tonnten und haben beshalb tichunglingdinefilden Gluggeugen, die bisher auf biefer Linie verfehrten, Die weitere Landung auf bem Alusbafen Rwangli verboten. Much bas durfte nicht gerade bie Stimmung in I dungfing beleben.

# Blanka auf falschem kurs

Roman von Hanns Rappler

(1. Fortfegung)

"Ich habe Gle beshalb zu mir gebeten, um mit Ihnen gemeiniam auf Grund ber lehten Berfügung bes verstorbenen Reebers Gunther hennings zu einer Beichluhfafung über bas Weiterbesteben bes Unter-

nehmens zu kommen."

Jur Rechten bes Rotars saß Boffer Frabne, Unruhig gitten seine Blide hin und her, Höchte Erregung erfüllte ben greisen Mann, ber die Sterbekunde ber Reeberet "hennings-A.G., gekommen fühlte. Ein wenig wirr bing ihm das Haar in die Stirn. Die Sand mit dem Füllhalter zitterte.

Reben Bolker Frahne lednte Maraida von Düring, eine Teilhaberin des Unternehmens, lichtlich gelangweilt im Sessel. 3hr schwales, sonnengebrauntes Gesicht zeigte lich fiede undewegt, wäh-

lich gelangwelt im Selei, Int jamaies, jonnen-gebrauntes Gelicht zeigte lich fiebe undewegt, mah-ern die ichlanten Finger mit ben tojtbaren Ringen ihrer hand spielten. Die junge Frau ichien von Sihungen, die sich mit Geldangelegenheiten befasten, nicht viel zu halten Mehr als einmal gitt ihr Blid voller Ungebuld nach dem Fenter, auf deffen Bruftung bie Connenftrahlen lagen.

Un der anderen Geite, mit merflichem Abstand von ben übrigen Teilnehmern Diefer Beratung, redte fich Gorvin Schetter in felbstbewußter Wurbe auf. Er tonnte rubig ben fommenben Dingen entgegenfeben, die für ibn nur Borteil bringen mußten. Das feifte Gelicht unter ber ein wenig ichweißig ichim-mernben Glate verlieh ibm mit den zwijchen biden Tranenjaden liegenben bunffen Augen den Ausbrud eines eitlen Burgers. Reglos und flobig lagen feine Sande auf ber Tifcplatte.

"Die Testamentseröffnung am Bortage hat er-geben", fuhr ber Rotar fort, "baß wir zwei Ber-mogenswerte auseinanderzubalten haben, Auf ber einen Seite fteht Die Billa bes verftorberen Reebers am Mifterufer, die nunmehr als perfonliches Gigen-tum ber alleinigen Erbin Blanta Lutterbed gilt. Dieses Grundstud steht in keinerlei Berbindung mit dem Geschäftsunternehmen, Fräulein Lutterbed ist außerdem Erbin der "Reederet Hennings-A.-G.". Der Attienbesig des Berkorbenen ist ihr bereits über-eignet worden. Da sie zweiundzwanzig Jahre alt ist, steht ihr das freie Bersügungsrecht über ihr Ber-mögen zu. Fräusein Lutterbed hat zu erkennen ge-geben, daß sie auch in Zukunst zu der Reederei stehen wird."

Corbin Schetter nidte befriedigt por lich bin. "Da bie Saupterbin nicht in ber Lage ift, ein berattiges Unternehmen ju leiten, muffen wir bente über die Guhrung ber Reederei gum Beichlug tommen, herr Frahne hat gebeten, nunmehr in den wohlverbienten Auhestand treten zu burfen. Gunther Sennings fah dies wohl voraus; benn er hat im Anhang
zu seinem letten Willen jolgende Berfügung getroften, die ich hier wörtlich vorlesen möchte."

Während Bolfer Frahne mit müder Geste den

Ropf in die Sand ftutte und Maralbe von During noch immer ohne irgendwelche Unteilnahme an ben Ertfarungen bes jungen Rotars nach bem Fenfter bin ichoute, ftredte Gorvin Schetter ben Ropi ein wenig por Das ftegesgewife Leuchten in feinen Augen verftartte fich. Eine leichte Rote fpannungserfüllter Erwartung und freudiger Erregung ftieg in fein Gelicht.

Dottor Sarimut Lohoff hatte bas Testament bes Beritorbenen gur Sand genommen.

des Berftorbenen zur Sand genommen.
"Ich. Gunther Hennings, bestimme, das, wenn mein Sohn Arnd nicht in die heimat zurudlehrt, herr Gorvin Schetter die Führung der Reedertei "Bennings-Aftiengesellschaft" übernehmen soll. In seine hand allein sind dann alle Entscheidungen gelegt. Da herr Gorvin Schetter zu nahezu einem Drittel an dem Unternehmen beteiligt ist, bin ich überzeugt, daß er alles daranschen wird, den guten Ramen meiner Reederei in alter Welt zu bewahren, und das Unternehmen in Jusunst weiter auszubauen und zu vergrößern. Ich bitte herrn Scheiter, diese Ausgabaten und zu vergrößern. Ich bitte herrn Scheiter, diese Ausgabe annehmen zu wollen."

Ein befriedigtes Aufatmen entrang fich ber Bruft bes Mannes, ber fich nun am Biel feiner Buniche und Beftrebungen fah.

Bolter Frahne indeffen ftarrte ichweigend und bufter auf die Schreibmappe, die por ihm aufgebreiund auf beren weißen Bogen er noch fein tet lag, und auf beren weig Bort niedergeichrieben hatte.

hartmut Lohoff wandte lich an Gorvin Schetter. Sind Sie bereit, nach bem Billen bes Berftorbenen die Guhrung ber Recderei gu übernehmen?"

"Id bante Ihnen, Die Lage ware bamit getfart, wenn nicht eine ausdrudliche Bestimmung ber letten Berjugung bes Reeders jum Rachbenten

gwingen wurde. -" "Bas ift benn bas?" entfuhr es Gorvin Schetter

erftaunt. "Ich las es bereits por", antwortete ber Rotar, und um feinen Mund bildet fich ein gang fleines Lächeln, "Gunther hennings schreibt ausbrudlich vor, daß herr Gorvin Schetter die Führung bes Unternehmens nur dann erhalt, wenn fein Sohn Arnd nicht in Die Seimat gurudtehrt -

"Aber ber ift tot! Ericholfen! In Gibirien - ober was weiß ich wo!" iprach ber Snnditus haftig mit faft überfturgenden Worten, Mus feinen Wangen war unter ben Worten des Rotars ein menig die Farbe gewichen.

Der Rotar nahm ein gerfnülltes Papier zur Sand, "Gewiß. So steht es in dieser Depeiche aus Wladiwostof zu leien, Zur Zeit liegt uns aber noch nicht die amtliche Lodesbescheinigung einer lowjetzussischen Behörde oder des deutschen Generaltonlulats por.

Mufgeregt framte Gorvin Schetter in ben Taichen feines Anguges.

3d vergag gang - ich habe unter bem beutigen Bofteingang einen Wertbrief aus Bladimoftot ge-funden. Sier - bitte! Gin Brief, in bem ein Deutscher die Erichieftung bes Mend Bennings beftätigt. Es lag fogar ber Siegelring bes jungen Bennings bei. Dier ift er. Ich bente, bag Bert Frafine ihn wieberertennen wirb?"

Bett erft bob ber greife Brofurift ben Ropf, nahm ben Ring entgegen und betrachtete ibn lange nachbentlich und eingehenb.

3a - bas ift fein Ring, 3ch tenne ihn genau. Der alte Gennings ichentte ibn feinem Gobne, ein Jahr bevor Urnd nach bem Gernen Diten ging." Langiam, mit bruchiger Stimme waren biefe Worte

über die Lippen Bolter Grahnes gefommen, "Det Gejdäjtsgang ber Neederei erfordert von uns einen raichen Entichluß", iprach ber Notar weiter. "Ich ichlage vor; herrn Gorvin Schetter fo-fort als Betriebsführer einzusetzen. Erhebt fich von seiten der am Unternehmen Beteiligten Wiber-

Es blieb ftill in der Runde.

"Die Zuftimmung ber Saupterbin Blanfa Lutter-bed habe ich bereits ichriftlich vorliegen", bemerkte Sartmut Lohoff barauf. "Die Urfunde ift ausge-fertigt. Darf ich Sie bitten, hert Schetter, als erstet

unterzeichnen gu wollen?" "Gern! Gehr gern!" rief ber Sunbifus aus, jog feinen Bullhalter hervor und legte fich ben Bogen ber Urfunde gurecht.

"Einen Augenblid — bitte!" ertonte da ploglich eine icharfe Stimme von der Tür ber, noch ehe Gorvin Scheiter zum ersten Buchtaben jeines Namenszuges ansehen fonnte.

Der Unbekonnte, der das Jimmer betrat, war von mittelgroßer Gestalt. Dunkelblondes Haar lag über der hohen Stirn, Der Blid der fristalltlaren hellblauen Augen war fest und durchdringend. Das Gesicht wies icharfe Jüge aus. Es war weitergebräumt und kaning. Das Erleben vieler harter Sturmjahre mochte seine Linien darin eingegraben haben.

Ber find Gie?" fragte ber Rotar Sartmut Lohoff erftaunt.

Langlam, mit schwerem Schritt, trat ber Frembe naber. Gein Blid überflog forichend ben Kreis ber Bersammelten, bann griff seine Sand nach ber Urtunde, die vor Gorvi. Schetter lag. Er reichte sie bem Notar bin.

"Ich bitte Gie, bas Papier ju vernichten. Die Einsetzung biefes herrn jum Leiter ber Reeberei hennings erubrigt lich. hier find meine Ausweise - barf ich bitten, herr Rotar?"

(Fortfegung folgt)

# > Miesbadener Stadtzeitung

### "Ich weede verzückt!"

Sagemann (ber Rame ift erfunden!) ergablte jebem, ber es boren und auch jedem, ber es nicht hören wollte, daß er "Tag und Racht gu ichusten" habe. Sätte er an jeder Sand zwanzig Finger, wurde er es auch nicht ichaffen. Er arbeite wie ein Roblenfran. Romme er morgens ins Gefchaft, fo habe er bas Gefubl, als muchfen ibm brei Ropfe aus bem Rragen. Er flemme fich ben Borer gwifchen Ohr und Schulter, um gu telefonieren, öffne babei feine Boft, biftiere ami denburch, gabe burch Mugenplinfern Anmeifur en an das Versonal und . . . na ja, es muß ich : toll gewesen sein, wie sich Sagemann "po callel" ichalten konnte.

Rur, wenn er nach Saufe tam, mertte man Rut, wenn er nach Saufe tam, mertte man nichts von seiner Bervielfältigungskunft. Rich-tete seine Frau eine Frage an ihn, so sagte er ichroff: "Las mich zufrieden, ich will meine Rube haben!" Kam das Sobnichen mit einer Bitte, bielt sich Sagemann die Ohren zu. "Bas willt du wieder? Frage Mutter! Ich werde ver-rückt, wenn ich dauernd beläftigt werde! Ungnadig mar für hagemanns bausliches Betragen fein Ansbrud, - er mar icon unleib-

Gines. Tages machte Sagemanns frühere Dausgehilfin bei ber Familie einen Befuch. Es mar ein Conntag und Dagemann zeigte fich ungewöhnlich aufgeräumt und suganglich. "Bie gehi's Ihnen. Marta?" fragte er. "Och, immer noch auf swei Beinen! In der Fabrit, wo ich fest arbeite, gibt's awar allerhand au tun, aber es muß geschafft werden," "Bas ftellen Gie denn in der Fabrif fo an?" Marta ergablte, wie fie Lagsüber an der Maschine fiebe, wie fie "wie ein Echiefbund" aufpassen muffe, wie ein falfcher Dandgriff "verflirt ichief" auslaufen fonnte, wie ibr anfangs die Beine ichwer zu werden drobten. wie fie aber die Bahne gufammengebiffen babe ...

"Und ba geben die Rerven mit 3hnen nicht burch?", fragte Sagemann vermundert. "I wo!" Marta lacte. "Man muß nicht nur die Arbeit, fondern auch die Rerven meiftern. Das ift der gange Big!"

#### Reue Urlauberfarten ab 9. August 1943

Geit 9. Muguft 1943 geben bie Rartenausgabeftellen an bie Urlauber und fonft sum Empfang Berechtigten neue Urlauberfarten aus, Die alten Urlauberfarten gelten aber sunächt noch, und swar bis sum 22. August 1943, das ist der lette Tag der iest laufenden 52. Zuteilungsperic'. Rach dem 22. August 1943 dürfen die Abschritte der alten Urlauberfarten nicht mehr beliefert merben. Die Ernähtungsamter und Rartenausgabeftellen lind auch nicht berechtigt, biefe Rarten in neue umsutaufden.

#### Ufrainische Landwirte im Gau

Gubrende ufrainifde Landwirte, Die in ibrer beimat an maggeblicher Stelle fur ben landwirticaftliden Muibau eingefest morben lind, berührten auf einer Studienfahrt burd Deutichland fur einige Tage auch unier Gaugebiet. Da auch in ber Ufraine ber Garten, und Weinbau in großem Umfang beitrieben wird, mar für bie ufrainischen Gafte bie Rundfahrt in Belien-Raffan besonders auffclubreich. Sie erflarten, baf ihnen, Die jabrelang unter bol-icewiltifder Bedrudung leiden mußten, Die Ginbrude bes beutiden Mufbauwertes unvergeglich bleiben

#### Das neue Jugendgefeg beachten!

Bon einer ftrafenswerten Untenninis ber Jugend. ichungefege geugt eine arbeitsgerichtliche Rlage, Rlager war ber Bater eines Jugendlichen, ber auf Einhaltung bes vollen Urlaubs flagte. Dem Jungen wurde nur ein Teil bes Urlaubs bewilligt mit dem Sinweis, bag es viel Arbeit gebe, Bevor bas gu-ftanbige Arbeitsgericht in die Berhanblung eintrat, murbe ber Beflagte informatorifch gehört und aufgeffart. Es murden ihm bie betreffenben Stellen bes Jugenbichungelettes über bie Urlauberegelung porgelejen, Belehrung und Ginficht flegten über Un-tenninis und Berfeinnung ber Gelehgebung, Beffer mare es gewesen, vorber bie Rechtsberatung ber DAF, in Anspruch ju nehmen.

Wann miffen wir verbunteln?

10. Muguit von 22.06 bis 5.30 Uhr

# Jeder an den für ihn besten Arbeitsplatz

Richtiger Einsatz bringt höchste Leistung - Sorgfältige Arbeitsvorbereitung

Der gewaltige Umftellungsprozes ber Birticalt auf die totale Rriegsproduttion tann feinen 3wed, bas Sochstmaß an Leiftungen gu erreichen, nur er-fullen, wenn ber Betriebsführer bie ihm anverrauten, wenn ber Betriebsinhtet bie ihm anbeit trauten Rrafte planvoll ansetzt und richtig anleitet. Um ben Betrieben hierbei zu helfen, führt die DAF. im August eine Aktion unter der Barole: "Richtiger Einsat bringt höchfte Leistung" durch. Grundfakliche Richtlinien, die die DAF, hierzu norlegt, bezeichnen als befonbers michtig bie fältiglte Arbeitsporbereitung, b. h. die Aufstellung bes Arbeitsganges jur Berhinderung von Zeit-verluften und Fehlleitungen. Durch innerbetriebliche Organisationsmaßnahmen muffen Zeit und Kraft eingespart werden. Die Tatsache, daß fehr viele Betriebe mit geringerem Facharbeiteranteil eine bestere Ausbringung und Gute ber Erzeugniffe haben als andere Betriebe mit großem Facharbeiteranteil, zeigt, daß noch sehr viel Facharbeiter falld angesett find. Neben ber Berudsichtigung ber förperlichen und

geiftigen Berfaffung, ber bisherigen Tatigfeit, Borbilbung und Schulung, find hier Billensfraft, Ginficht und Ginfuhlungsvermogen von grundlegenber Bebeutung. In den meiften Fallen wird fich auch ein juverläffiges Bilb über Die entl. Eignung gu ipegififcher Arbeit erft in ber Pragis ergeben. Die Anweisung auf die erste Arbeit darf darum feine endgiltige sein. Ein wertvolles Silsomittel ift die pinchologische Eignungsuntersuchung. Die Ausgabe, die die neue Arbeitsparole den Betrieben stellt: heißt! Jeden an den für ihn besten Arbeitsplag zu bringen. Der Betriebssührer bildet zur Untersuchung und Brufung aller mit bem zwedmäßigften betrieb. lichen Arbeitseinsat gusammenhangenben Gragen am besten eine Arbeitsgemeinschaft. Gie hat ju prufen, wer falich eingesett ift, wer an einem anderen Plat befferes leiften fann und welche Arbeitstrafte ab-gegeben werben fonnen, Jeber foll fich melben, ber ernfthaft glaubt, an einem anderen Arbeitsplag im Betrieb mehr leiften gu tonnen,

# Deutschlands jüngster kriegswichtiger Bergbau

Glitzernde Märchenpracht im Urgestein 1800 m über dem Meeresspiegel

3m Buge ber Siderung friegswichtiger Robitofie ift mabrend bes gegenwärtigen Krieges auch Deutschlands jüngfter Bergbausweig enftanden: bie Glimmergewinnung, Rach bem Berluft von Deutich-Oftairifa, mo por 1914 eine beachtliche Glimmerproduttion im Entfteben mar, geriet Deutichland auf Diefem Gebiet in völlige Albhangig. teit von ber englifden (aus Britifch-Indien) und von ber ameritanischen Einfuhr. Glimmer, bieles eigenartige Mineral, bas lich aus ben ichmelg-flüffigen Spaltenfüllungen bes Urgesteins in buchartigen Bloden berausfriftallifiert und lich bis sum feinften, durchlichtigen Blattchen auffpalten lant, tommt bauptfächlich in Sobenlagen awifchen 800 und 1800 Meter über bem Meeresspiegel vor, Gine Marchenwelt öffnet lich ben Bliden beim Befahren eines folden Glimmerbergmerts, wie Deutschland fich geichaffen bat. Ringsum von ben Stollenwänden funkelt und gleißt lilbrig im Schein der Karbidlampen eine gligernde Pracht aus dem Urgestein, Es sind die glatten Flächen der angesichlagenen Robglimmerblöde, die den Lichtickein wie Spiegel ressektieren. Diese Glimmerbücker" zu gewinnen, ist allerdings nicht leicht, denn das sie umgebende Gektein ist sehr dar und muß mit Innamit berausgeiprengt und mit Bregluftbobrern bearbeitet werben, Der Rohalimmer mirb bann aufgespalten

Je nach ber Beidalfenbeit bes Glimmers und bem Grabe ber Mufipaltung untericheibet man swiichen Blodgut und Spaligut, mobei Taielden gewonnen merben, die gum Teil nur die Dide von Bruchteilen eines Millimeters ausweifen. Der Glimmer ift ein auberorbentlich wichtiger Stoff für elettrifche 3fo-lation, Er ift völlig unentbebrlich auch für bie Radrichtentednit in der Robrenfabritation Konbeniatorenbau. Aber felbit ber Mahlabiall bes Glimmers findet noch mannigfache Berwendung, u. a. als Kunftftein, lowie in der Schönheitspflege als Beimengung von Sautfreme. Willenicaftliche Unteriuchungen bes neu gewonnenen deutschen Glimmers baben zu dem erfreulichen Ergebnis geführt, daß er dem indischen Glimmer nicht nur gleichwertig binficklich der Iolierfähigkeit ift. fondern ibn bei ber Bermenbbarfeit für ultrafurge Wellen wegen feines befonders geringen Gifen-gehaltes logar noch übertrifft, 3m Einvernehmen mit bem Reichswirtschaftsministerium, bem Reichsminifter für Bewaffnung und Munition und ben guftanbigen Bergbehörden ift bier eine Erichliefung grober Mineralicite in Deutschland begonnen worden, die weientlich bagu beitragen wird, unfere Robitofiverforgung ju ftarfen und Deutschland immer weiter unabhangig von ber Ginfubr aus bem

# Es geht um das deutsche Erntegut!

bochften Wert im Dienfte an der Ration. Was jeder von uns an Befit begt und mehrt, ift gujammenge- jagt bas ftolge Unterpfand ber Grobe und Macht unieres gangen Boltes. Darum muffen wir uns bagu erzieben, diese Voltsgut zu pflegen und vor Schaden zu hüten. Diese Pflicht verlangt eine ganz besondere Achtsamteit gegenüber ben Gesahren des Feuers, weil gerade das Feuer Jahr für Jahr ungeheure weit gerade das zeuer Sapr jur Jahr ungeheure Lüden in das deutsche Boltsvermögen reift. Bon jeber entfallen zwei Drittel aller Brande auf das Land. Der Grofteil davon entsteht zur Erntezeit. Sträflicher Leichtstein, gedankenloje Andriaffigkeit oder gewissenlose Richtbeachtung der gesetlichen Beltimmungen sind in 60 v. H. aller Fälle die Hauptbrandursachen. Weit anderen Worten: 60 v. H. aller Freichkönde find bei richtigen werichtlichen Vor-Erntebrande find bei richtigem menichlichen Ber-halten vermeidbar! Desmegen richtet die Reichs-arbeitsgemeinichaft Schabenverhütung an Die gefamte Bevolferung den dringenden Appell, beionbers jest im Rriege im Intereffe ber Sicherftellung unferer Ernahrung alle Magnahmen gewillenhaft ju beachten, die jum Schute unferer Ernte gegen Brandgefahr erforberlich find.

Raucht nie in Schounen ober in ber Rube von Ernteborraten! Gebraucht fein offenes Feuer ober Licht, fonbern nur porichriftsmäßige Laternen! Saltet bie Schutabitande gwiichen Schobern und Lotemobilen, Untriebsmotoren, Gifenbahnen, Wegen und Webauben unbedingt ein! Achtet auf Auntenflug aus Schornfteinen, Rauchrohren und Antriebsmaichinen! Seht Treder in Scheunen ober Röumen mit feuergefährlichem Inbalt nicht in Betrieb, auch nicht beim Sinein- und Sinausfahren! Saltet Cand und Schaufeln ftete bereit, ba Branbe non Leichtbiefelfraftftoff und Condertrattorenfraftftoff wie auch Benginbrande nicht mit Waffer au loichen find! Snitet Bindholger in ficherer Bermahrung, bamit eure Kinder nicht ju Brandfriftern merben! Dentt baran: Wer fich burch Nahrlaffigfeit am beutiden Erntegut verfündigt, hilft bem Zeinb!

#### Suwachs für Alipapier

Sefte und Arbeiten aus ben hoheren Schulen

3m Sinblid auf die Bedeutung ber Altpapier-fammlung bat ber Reichserzichungeminifter für bie boberen Schulen angeordnet, bag alle vollgeichriebenen hefte fur die ichriftlichen Arbeiten ber Rlaffen 1-6, die fich im Befit ber Schule befinden, wegen etwaiger Beichwerden nur ein halbes Jahr lang aufbewahrt werben. Dann find fie der Altpapiersammlung zuzuführen. hefte der Klassen 7 und 8 find ein Jahr nach Abichluß der Reifeprüsung bezw. Erteilung des Reifepermerks ebenfalls der Altpapiersammlung ju übergeben. Die Reifeprufungsarbeiten ber legten

fünf Jahre merben jeboch famtlich, von benen fruberer Jahrgange in jedem Sach je zwei beionders gute, awei durchichnittliche und zwei nicht ausreichende aufbewahrt. Klassenbücher endlich sollen nach der Reuregelung nach drei Jahren an die Altpapierfammlung abgeliefert werben, wenn nicht besondere Grunde eine langere Mufbewahrung notwendig

Unfalle. In ber Mainger Strafe verlor eine 19-jahrige Angestellte die Gewalt über ihr ahrrad und fturgte mit voller Bucht auf ben Fahrbamm. — In einem Bierftäbter Geschäft rutichte ein junge Frau aus und jog fich einen Bruch bes Unterichentels gu.

### Bilang ber Bauernenticulbung

Gur 300 000 Betriebe murben 2 Milliarben 9992.

Bei ber grundlegenden Renordnung des Agrar-weiens, die 1933 eingeleitet wurde, um den damals unmittelbar bevortebenden Jusammendruch der Landwirtschaft abzuwenden und den Wiederausdau eines starten und gelunden Bauerntums zu lichern, tiel der landwirtschaftlichen Entschlung eine de-jondere Ausgabe zu, Nachdem bereits durch das Okhilfe-Geles vom 31. Mars 1931 Sillsmaßnahmen für die notleidenden Gebiete des Oftens in Angriff genommen waren, wurde im Februar 1933 ein um-fallender Bollkredungsichut der Landwirtlichaft eingeführt, bem am 1. Juni 1933 bas Schulben-regelungsgeset sur Ordnung ber landwirticaitlichen Schulben im gesammelten Reichsgebiet folgte. Das Biel war, die Betriebsvericuldung auf das Mas zurückzuführen, das der tatlächlichen Leistungslähig-teit entspricht. Es ist voll erreicht worden. Auch dies war eine wichtige Borausletung für bie Leiftungs-fäbigfeit ber Landwirtichaft und bamit für bie Ge-mahrleiftung ber beutiden Bolfsernabrung gerabe wahrleitung der beutiden Bottsernabrung getabe auch in Ariegszeiten. Wie der Sachbearbeiter des Reichsernährungsminikeriums. Minikerialtat Dr. Heinrich, in der "AS-Pandpolt" berichtet, kann die landwirtschaftliche Entschuldung letzt als beendet angesehen werden. Alles in allem lind dieher für dieses bedeutsame Wert der beutschen Ernährungslicherung an annabernb 300 000 Betriebe eima gmei Milliarden RM, vergeben worben

#### Die Rleiberfarte im Schaufenfter

In ben Geicatten gibt es immer wieder Museinanderfegungen mit Runden, Die fich ibre Rleiberfarte nur flüchtig angeseben haben. Gie beanitanben 3. B. bie Abnahme von 20 Bunften für ein Serren-tagbemb mit bem Sinmeis. fie batten in einem anberen Geichaft nur 15 Buntte abgeben mullen. Es wird von bem Berbraucher nicht bedacht, bag bie Art bes Stoifes (Kunftfeibe ober Maicheftoff) über bie sum Rauf notwendige Punttgabl enticheibet. Der Kaufmann macht es fic und befonders feiner Rund. icait leichter, wenn er bie notwendigen Erläutes rungen gur Rleibertarte gibt. Ginige Geidatte haben aus dieler Abficht beraus Lebricaufenfter eingerichtet. aber auch bas Mufbangen einer Tafel mit ben ets forberlichen Sinweifen erfüllt feinen 3med. Wenn auf ben Breisichilbern ber Mustagen bereits bie notwendige Bunttaabl vergeichnet wird, ift es fur ben Runden ein Leichtes, fich felber über bie für leinen Rauf erforberlichen Buntte gu unterrichten, und viele unnötige Gragen werben vermieben.

Rachrichten ans dem Beserfreis. Am 11. August begeben die Scheseute Heinrich Ries und Frau Ernestine, geb. Rading, das Fest der goldenen Hochzeit. — Josef Gerharts, den älteren Wiesdadenern durch seine Mitwirtung in den Konzerten in der Markitirche und durch seine Zugehörigkeit zu dem bekannten "Schubschen Quartett" wohl noch in guter Erinnerung, vollendet am 12. August fein 70. Lebensjahr. Der Jubilar, welcher lange Jahre dem Berbande des ebemal. Agl. Theaters angehörte, wurde am 31. August 1933 in den wohlverdienten Rubeitand verjest und lebt jest in Maing-Raftel, Rathausitr. 13.

Geltungsbauer ber Reichsbahn-Jahrausmeife. Die Reichsbahn hat die viettägige Geltungsbauer ber vom 8. August 1943 an geloften Jahrausweife pornom 8. August 1943 an geloften gagrausweise boribergehend auf 14 Tage verlängert. Die Geltungsbauer der Hahrausweise mit disher mehr als vier Tagen Gultigteit, wie 1. B. Reisedizofahricheine, Arbeiterrücksaktlarten usw., sowie der Hahrausweise nach dem Aussand bleibt unverändert.

Gleichtiellung der Zeugnisse deutschiere Schulen im Protestorat. Der Reichserziehungsminister hat die

Unterrichtsverwaltungen ber Lander gur Behebung unn Zweiseln darauf hingewiesen, daß alle an ben beutichen Schulen des Protettorats Böhmen und Mähren ausgestellten Zeugnisse die gleiche Berechtigung geben, wie die an den entiprechenden Schulen des übrigen Reichsgebietes erworbenen Zeugnisse.

Die Helle im Spind. In einem Lederbetried im Taunus kamen Diebstähle vor und aus diesem Grunde wurde eines Tages eine Spindrevision vorgenommen, die Erfolg hatte. Bei einem Arbeiter wurden amei Felle poraesunden

einem Arbeiter murben amet Gelle vorgefunden und er gab meiter au, daß er drei weitere Belle im Frantfurter Dauptbabnhof binterlegt habe. Der ungetreue Arbeiter ftand wegen Diebitabl por bem Amterichter, der ibn in eine Gefäng.

nisftrafe von zwei Monaten nahm. Berbot bes Alfoholgennfies für Jugenbliche. Minderjabrigen unter 18 Jahren ift in Gaftftatten ber Genuß von Branntwein ober fiberwiegend branntweinbaltigen Genugmitteln, Minberjährigen unter 16 Jahren in Abmefenheit bes Erziehungeberechtigten ober feines Beauftragten auch ber Genug von anderen altoholifden Betranfen verboten.

# Wilhelm Furtwängler über Bayreuth

Geklärte Tradition: Wagners Kunstwerk wurde als Dichtung dargestellt

Rad langerer Baufe batte Banreuth bie große Freude, Staatsrat Generalmufitbireftor Brof. Dr. 2B. Gurtwangler am Bult bes Festspielorchefters wiederdufehen. Da alle Aufführungen biefes großen Diri-genten getragen find von einer reftlofen Singabe an bas Wert, übte biefe Wiedergabe ber "Meisterfinger" eine unbeidreibliche Wirtung auf uns aus, bie noch lange in uns nachtlang. Much Gurtmangler ichien, als wir ihn in einer Paule trafen, noch gans im Banne dieles Wunderwertes, das er loeben batte neu vor uns ersteben laffen. In leiner Freude über die ausgezeichnete Belebung legte er ein glübendes Befenninis gur Runft bes Bapreuther Meifters ab.

"Es wäre fallch, wollte man Wagner pathetilch darstellen, er tritt uns in seinen Werten menschlich und schlicht, logar sachlich gegenüber. Das ist das weientliche Wertmal gegenüber einer zum Teil misderkandenen Tradition. Man darf Magner kets nur als Gesantversönlichteit werten. Der Musiter ist dom Dichter nicht zu trennen. Wagner muß dem Hörte ins Bewuhrtein treten. Was bewuhrt von uns ausgenommen wird, ist das Dichterische, Die Musit wirft im Unterbewuhrsein, während heute meit der Rusiter Wagner primär herausgestellt wird. Als ich im Jahre 1912 die "Reisterlinger" dum erstenmal in Bayreuth unter hans Richter hötte, wurden mir diese Beziehungen zwischen Wort und Ton besonders klar, Man muß daher Wagners Oper durchaus als Sprechdrama hören, Die Musit .Es mare falld, wollte man Bagner pathetilch Oper burchaus als Sprechbrama horen, Die Dufit muß man "nicht merten", aber fie gibt bem Gangen bie Batina, bie Farbe sund bas Leben; bie Dichtung ftellt fogujagen bas Gerüft bar."

Man erfährt in ber Unterrebung, daß Gurtmangler "Die Meifterlinger von Rurnberg" icon Dor 30 Jahren in vielen großen Stabten bes Inund Anslandes birigiert bat. In Bavreuth bat er im 3ahre 1900 ben Triftan geleitet, basielbe Werf

auch 1931, und in ben Jahren 1936-37 birigierte er in Bapreut "Lohengrin", ben "Ring" und "Barsifal" Richt nur über die Solisten, sondern auch über Orchester und Chor ift Dr. Burtwängler hocherreut. Unter den Mitwirfenden besinden lich Kräfte, die aus dem Westen Deutschlands nach Bapreuth gestommen lind und durch die Terrorangriffe der Unglo-Umerifaner ihr Sab und Gut verloren baben. Go wiegelt lich auch bas Kriegsgeicheben auf bem grunen bugel. Bavreuth erweift lich auch im größten didialstampf unferes Bolfes als Ausbrud boditen Rulturmillens.

"Es freut mich besonders", ertlärt Dr. Jurt-mangler, "bag mir bie Möglichfeit gegeben ift, ben Mannern ber tampfenden Gront und ber ichaffenben Beimat biefes Erlebnis vermitteln zu fonnen, Das Wert foll für lich felbft fprechen. Allerdings ift es notwendig, daß lich ber Sorer vorher mit dem Wert beidäftigt bat und ben Text tennt, bann aber foll er seinarligt var und ben Lett tennt, dann aber ibit er sich willig vom Gesühlisstrom der Musik tragen lasien. Es war mir von jeher ein besonderes Ber-gnügen und sehr interessant, vor Menichen zu musik-zieren, die einsach denten und musikalisch unver-bildet lind. Das gerade diesen Menichen die Tore von Bavreuth geöffnet worden sind, begrüße ich von ganzem Gerzen."

Wir haben feititellen tonnen, daß iene tiefe Er-griffenheit, mit der Wilhelm Furtwängler das Wert des Bayreuther Meisters nachichopferisch erfteben lagt, auch bie Befucher ber Banreuther Kriegs. festspiele erfagt bat. Und biefe Sarmonie bes unvergeffenen Erlebens ift ber iconfte Beweis bafür, bah Richard Bagners Runft nicht für eine gewiffe Schicht von Menichen bestimmt ift, fondern bem gangen Bolte offenbar wirb, wenn fie in fo vollendeter Darftellung wie in Banreuth geboten wirb.

Alfred Otto

Bayreuther Auszeichnungen

Oberbürgermeister Dr. Kempfler ließ an die Kammer-länger Prohasta, Lorenz, Jimmermann und Fuchs und an die Kammersängerin Maria Müller aus Anlaß ihres zehnjährigen Mitwirkens dei dem Fest-spielen das Ehrendlatt der Stadt Banreuth, eine Ra-bierung von Sepp Frant, überreichen. Aus dem gleichen Anlaß ließ der Oberbürgermeister auch Staatsrat Tietzen eine Ehrung zuteil werden,

#### Kurt Utz in St. Florian

Der Wiesbadener Rirchenmufilbirettor und Orgel-funfter Rurt It is fpielte fürzlich gelegentlich einer größe-ren Konzertreife an ber berühmten Orgel in St. Florian, die einst Unton, Brudners Lieblingsinftrument war und beite gum Brudner-Stift gebort, in einem Konzeit Werte von Joh. Geb. Bach, Bar Reger einem Konzeit Werte von Joh. Geb. Bach, Bar Reger eine fontalie und Doppeljuge des sudetendeutschen Komponiften Fibelto Friedr. Kinke. In wird in einem Orgelfonzert in der Martttirche in Wiedbaden, das vom Deutschlandsender übertragen wird, Mitte diese Monals einen Orgelchoral vom Bach und die große Phantasie über B-A-C-H von Mar Reger spielen.

#### Kleine Filmnachrichten

Kleine Filmnachrichten
Um den Film auch in den beseiten Oft gebieten is ein so wirsam wie möglich einzusezen, sit im Rovember 1941 die Zentral-Filmgesellichaft Oft ins Leben gerusen werden, die mit ihren beiden Tochtergesellschaften in Riga und Kiew, die Aufgade hat, deutsche Filme im Often einzusezen. Die Ausbanarbeit dat die in den sowjetischen Gebieten vorhandenen Filmtbeater wieder einsassäch gemacht. Bis Februar 1943 sonnten im Reichstommisariat Okland dereits 173 Theater wieder in Beitieb genommen werden. Inzusischen sind weitere erösset worden. Ausgendem der Vollage de

"Opernball" und "Der Boltmeifter". Bur Beit wird bamit begonnen, beutiche Spielfilme in rufficher und ufrainifcher Sprache herausgubringen,

#### Roseggers 100. Geburtstag

Roseggers 100. Geburtstag
Aus allen Orien bes Mürztales und von den höhen einsamer Berghöse waren Tausende nach Krieglach gestommen, wo Gauleiter, und Keichsstatihalter Dr. Uiberreither am Dentmal des Waldbauernbuben Kränze des Leiters der Parteilanzlet, Reichsseiter Bormann, des Leiters der Parteilanzlet, Reichsseiter Bormann, des Reichsministers Dr. Goedbels und des Gaues Steiermatt niederlegte. Dem ältesten Sohn des Dichters, Dr. Sepp Kosegger, wurde in dieser Feierstunde eine Freude ganz besonderer Art bereitet. Der Führer ließ Dr. Sepp Kosegger durch den Gauleiter in das Jührerhauptquartier einsaden, um von ihm persönlich das Manustript des großen Rosegger-Bauernromans "Is to d der Leute", das die Familie Rosegger dem Jührer zugedacht hat, entgegenzunehmen. Die Dichter hans Klöpfer und Paul Anston Keller ehrten den größten Bertreter keirischer Dichtung mit einem Kranz der keirischen Schriftsteller.

Dann ging es hinaus nach Alpl, an die Stätten, an denen "der große Veter einst klein gewesen ist", und hier entsaltete sich ein echt keirisches Bollsselt mit Lieb, Rollstanz und bedenechtem Spiel.

#### Wir hören am Mittwoch

Wir hören am Mittwoch
Battend im Neichsprogramm neben Bollsliedern und Bollstänzen (9.30—10 Uhr) Melodien etllingen, die in der dauptlache dem Kunlch nach Unterhaltung dienen fovt allem die Sendungen "Aunter Melodienstrauk, 17.15—17.50 Uhr, und "Die flingende Leinwand" 20.15—21 Uhr), bringt der Dentischand jender won 17.15—18.30 Uhr unter der Leitung von 
Kerner Richter-Reichbelm, Krefeld, ein Konzert, in dem
Werke von Weber, Atterberg und Hamann ausgeführt 
werden. Interestant ist die um 20.15 Uhr einschede Folge 
fammermusitalischer Werte von "Komp on ist en im 
Wasselfe nrod". Der Wiener Komponist Theodor H. 
Leicheitätz, der schon im vorigen Krieg Frontselbal war, 
sieht mit seinen Bartaitonen über ein Thema von Beethoven auf dem Programm, Bon Ross Untel sind zwei 
Lieder zu hören, die helmuth Stadt zum Kortrag bringt. 
Die Bläserfammermusitvereinigung der Preuhischen 
Staatslapelle diete ein Terzett für Obse, Klarinette und 
Fagott von Watter Briedemuth und Bartationen über 
ein Soldatenlied für Bläserauintett von Karl Lepschies, 
Eine Serenade für Satse und Streicher von Joh, Betz 
hold ergänzt das Programm.

### Kleiner Mann tröstet . . .



Salloh, Mammi, haft bu wieder Sorgen? Mammi, weißt bu nicht wie's weitergeht? 3ch weiß aber, bag bie Sonne morgen Wieber hell und flar am himmel fteht, Salloh, Mammi, halt du denn vergessen, Wie der liebe, gute Mond gelacht, Als du gestern nach dem Abendessen Deinen kleinen Mann zu Bett gebracht? Dugt bu mieber viel an Pappi benten? Pappl bentt bann ficher auch an bich. Wenn er heimfommt, wird er bir was ichenten, Und bis bahin, Mammi, haft du mich.

#### Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm: 9.30-10 Uhr: Boltslieder und Bolfstänze. — 14.15-14.45: Beschmingte Weisen des Deutschen Tanz. und Unterhaltungsorchefters. — 16 dis 17 Uhr: Otto Dobrindt dirigiert. — 17.15-17.50: Bunter Melodienstrauß. — 17.30-18 Uhr: Das Buch der Zeit. — 18.30-19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19-19.15 Uhr: Wehr-machtvortrag. — 19.15-19.30 Uhr: Froniberichte. — 29.15 bis 21 Uhr: "Die flingende Leinwand". — 21-22 Uhr: Eine bunte Stunde.

### KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 45 Rol: 59237 - Postscheck: Fim. 7260

Berfammlungskalender
Der Kreisleiter
Dienotag, den 10, Muguft 1943
Orisgruppe Roed: 20 Uht im Restautant "Zum Römer"
Politisches Leiter-Sigung, Teilnahme: Amis», Jellen, und Blodleiter, sowie Zellenwalter der RSB. Führer und Fährerinnen der Gliederungen und angeschlossenen Berbande. Unisorm, soweit workanden.
Kreisfrauenichaltsleitung: 15 Uhr, Kreisstadsstigung, Kreisleitung, Wilhelmstraße 15.
Mittwoch, den 11. Mugust 1943
Ortsgruppe Sonnenderg: 20.30 Uhr, Gemeinschaftsadend, Gasthaus "Zur guten Quelle".

Freiwillige rücken auf den Kasernenhof ein Zur Panzerdivision Hermann Göring — Mit Begeisterung Soldat

NdZ. . . . 9. August. (BR.) In ben Bahnhof bes verträumt bahinlebenden Stadtchens läuft wieder ein langer Jug ein, bringt Freiwillige für die Ban-zerdivifien hermann Göring. Unter Gelang und Rufen, Mügenichwenten und Winten ber Reuantommlinge machen bie Raber ihre leuten Umbrehungen. Raum ift bas Knirichen ber Bremien verftummt, ba fliegen bie Abteilturen auf, und wenig fpater ftebt ber gange Transport auf bem Babnfteig angetreten.

Die hohe, achtunggebietende Gestalt des Oberfeldwebels zieht den Blid der Refruten auf sich, und lösert weiß jeder: Aba, das ist also der Spieß! Das ist der Mann, dem du in den nächsten Tagen und Wochen deine Sorgen anvertrauen fannst! Etwas bärbeistig sieht er aus, und seine Kommandostimme tönnte manchem Furcht einflösen, aber die Jungens wissen, daß ein Spieß nun mal so sein muß, und sie wissen, auch daß gerade Mönner, die so aussehen. wiffen auch, bag gerade Manner, bie fo aussehen, meiftens bas Berg auf bem rechten Gled haben und fich hinter ihrer rauben Schale ein guter Kern ver-

birgi. "In Marichordnung angetreten, Marich, Marich!" Schnell bat jeder feinen Pappfarton ober fein Köffer-den aufgenommen und ift auf Bordermann gegan-gen. Roch ein paar Kommandos, dann marichiert das Bataillon hinaus, und das Lied vom freien Wild-bretichus, ber ein gar feines Mägdelein weiß, flingt durch die Gassen des Städtchens. Der Gleichichritt flappt auf Anhieb, und man munbert fich ber felbit.

Aus dem Gaugebiet

Frantfurt a. DR. (Bieber Bjerbebroidten.) In nächter Beit werden für bas Stabigebiet einige Bierbebroichten zugelaffen werben, die ihren Stand-plag am Sauptbahnhof erhalten follen.

Flörsheim a. D. Toblich verungludt ift in Ausübung feines Dienftes ber 60fahrige Bug-führer Walter Richter von bier.

forben.) Im Alter von 77 Jahren ift der Inhaber ber Stadtapothefe, Apothefer Georg Klever, gestorben. Er war ein bedeutender Alpinist, der zahlreiche Bergbesteigungen durchgesührt hat. Gleichzeitig war er lange Jahre Boritgender des von ihm gegründeten Zweigvereins Offenbach des Deutschen

Biebentopf. Das Opfer ber alten Unfitte,

fich auf die Berbindung zwischen Zugmalchine und Anhänger eines sahrenden Laftzuges zu seigen, wurde am Bahnhof Raumland der Strede Frantenberg-Berledurg-Erndtebrück ein 12jähriger Schüler aus dem Dorfe Berghaufen. Beim Abiringen geriet der Junge unter die Räder des Anhängers und starb

bald barauf an ben erlittenen ichweren Berlegungen. Gelnhaufen (6000 Rohlmeißlinge gefan-gen). In ber Rachbargemeinbe Bochft wird auf Ber-anlaffung bes Burgermeifters ber Rohlmeifling-

plage energisch zu Leibe gegangen; die Betämpfung wird durch die Schuljugend durchgeführt. Angesichts einer ausgelobten Fangprämie, die die Rinder zur Beteiligung anreigt, wurden binnen fünf Tagen nicht weniger als 6000 Kohlweißlinge gefangen und

abgeliefert. Ein eingiger Schuler brachte es auf 1000 Stud. Dem örtlichen Gemufebeftand wird badurch ein guter Dienft erwiefen.

Offenbach a. DR. (Befannter Mipinift ge.

verftandlichen und exaften Befolgung ber Rommanments erwartet ein alter Weltfriegshauptmann bie Refruten. Er fann ein Schnungeln nicht unter-bruden, als ihm ber Oberfeldwebel bes Bataillons melbet: "So ein Nachwuchs im vierten Kriegsfahr! Da fann nicht ichief geben!", jagt er und lagt jeine Mugen befriedigt über Die einzelnen Buge manbern. Und wie jadig die Burichen find! Die Ropfe fliegen beim Abgahlen nur fo herum, jeder fteht ausgerichtet, teiner fpricht. Ein geradezu verbiffener Ernft liegt auf allen Gesichtern — die Minute ift da, auf die fie gewartet haben, die erste Stunde ihres Soldatenlebens bat begonnen!

Entiprechend ihren Bunichen merben fie auf Die eingelnen Maffengattungen verteilt, die die Banger-bivifion umfast. Dann riiden fie in ihre Quartiere ab, morgen werben fie icon eingelleidet fein, und bann tragen fie die weißen Spiegel, bie fie als Ungehörige ber einzigen Formation ber beutschen Wehr-macht kenntlich machen, die die Ehre hat, den Namen des Reichsmarschalls des Großbeutschen Reiches, Bermann Göring, ju tragen.

Burüdgeblieben auf dem Kasernenhof ist der Hauptmann mit seinem Stad. "Sat ichnell gegangen, die Sache, wie?", wendet er sich an einen seiner Offiziere. "Jawohl, herr hauptmann", antwortet der Adjutant, "es sind ja auch Freiwillige . . .!"

Kriegsberichter Schwarz

#### Ein betagtes Jubelpaar



\* Parteigenoffe Beter Lanben, Bad Schwal-bach, Sotel Berliner Sof, feiert am 10. August bas Fest ber golbenen Sochzeit. Gleichzeitig wird an dieem Tage feine Chefrau, Die Tragerin bes . Chren. freuzes der deutschen Mutter in Gold ift, 75 Jahre alt. Landen wurde am 28. Juli d. 3. 80 Jahre alt. Um. 1. Dezember d. 3. fann bas Jubelpaar auf ein 25jahriges Geichaftsjubilaum gurudbliden.

"Gut verloren eimas verloren Chre verloren - viel verloren! Mut verloren - alles verloren!" Johann Bolfgang von Goethe (1749-1882)

Der Mut ift bas Beste, mas ber Menich bat und an das er fich flammern muß, um nicht gans verloren gu fein, wie der Größte unter den beutichen Dichtern mabnt:

#### Sportnachrichten

#### Wiesbadener Radsleg in Frankfurt

e. Beim Frig. Eichhorft. Gebachtnis. Ren-nen, bas ber Rabfahrverein 1883 Frantfurt a. M. auf bem Sachfenhäufer Berg veranftaltete, fam Wiesbaben endlich wieder einmal zu einem bebeutenben Erfolg. Um endlich wieder einmal zu einem bedeutenden Erfolg. Um ben Wieshabener Rabsport war es in den letzten Monaten fill geworden, nachdem sast alle Rennsahrer von Ramen und Rang ihre Heimatstadt verlassen haben. Rur noch der junge Eduard Müller (Reichsbahn-Sc.) ist da, der u. a. durch seine Siege in der vorjährigen Areis-meiserschaft und im Paul-Albert-Gedächnispreis, sowie einen wertvollen Plat bei Gaarbrilden — Met — Saar-brilden auf ich ausmerksam machte. briiden auf fich aufmertfam machte.

Ger kariete in Franflurt, unter anderem gegen zwet bekannte einheimische Fahrer, ben fleinen spurischnellen Scherer und ben fraten tamplerprobien Sente. Scherer freilich war als Wehrmachtsurlauber von seiner früheren Form weit entsent. Mit hense, ber auf der Strede kete ber ftärste Wann war, und bem Franksurier Krämer, tuhr Miller in 3:00,11 Std. über die seinen Kunden, die einer Sesamtiange von 100 Kilometer entsprachen, und wehrte dabei eine ganze Reihe gesährlicher Borftoge bentes erfolgreich ab. Den Endhpurt juhr Hente frühzeitig von der Spihe antreiend mit voller Krast, aber Müller sam spielend am hinterad mit und 30g in den leizten Metern mit einer erstaunlichen Spurtgeschwindigkeit vorbei.

#### Wiesbadener Nachwuchs-Leichtathleten erfolgreich

e. In Franffurt fanden die Gruppenausscheidungstämpse für Breslau in der Leichtathleit zwischen den Gebieten 13 Helfen - Rassau, 25 Westmart und 14 Kurbessen statt. Mit 69 hillerjungen und 23 BDM.-Mädel
war helsen-Kassau weit kärfer vertreten als die beiben
übrigen Gebiete. Das Gebiet 13 kellte darüber hinaus
auch die meisten Sieger, nämlich siehen bei der hinaus
auch die meisten Sieger, nämlich siehen bei der hilterJugend, vier beim BDM. Diese erfreulichen Erfolge beweisen, daß das Gediet helsen-Kassau in der Leichtathleits
vorzüglich dasseht.

vorzüglich basteht.

Auch der Bann 88 Wiesbaben war an den gemeinsamen Exfolgen zu einem guien Stüd deteiligt. Gechs erste die britte Plätz, die bekanntlich für die Teilsnahme an den Endtämpsen in Breslau derechtigen, entsielen auf den Wiesbadener Nachwuchs. Sie betrafen in erster Linie den BOM. So wurde im Hochsprung Alfe Franke mit 1.35 Meter Dritte. Elisabeth von Langen n war zwar nicht ganz in der gewohnten Form, und da sie gerade vom Ernteeinsat kam, kaum krainiert, gewann aber irohdem das Augelstoßen mit der guten Leistung von 11.17 Meter. Im Diskuswersen brachte sie es mit 30.87 Meter gegenüber einer Siegerkeistung von 31.65 durch Kiesel-Frankurt, sowie im Spectwersen mit einer Weite von 31.55 Meter jeweils auf den dritten Platz. Is Pessen ged es einen dritten Platz. Bei der Hiller-Insgend ged es einen dritten Platz. wie der Hiller-Insgend ged es einen dritten Platz im 400-Meter-Lauf für den Bann 80 durch den Riesbadener Raß in 53,6. hier war Uchah-115 Darmkadt start überlegen.

#### **Vom Lorelei-Bergfest**

Die Reife ber großen Bergfeite im Sporigan Sellen-Raffan murbe am Conntag mit bem Lorelei-Bergfest fortgefett, ju bem über 550 Wettfampfer aus bem Gan-gebiet herbeigeeilt waren. Die Rampfbedingungen waren gebiet hetbeigeeils waren. Die Kampsbedingungen waren nicht leicht, aber sie wurden von alt und jung mit Jähigteit und dem Willen zum Sieg gemeistert. Im vollstümlichen Medrfampf der Männer siegte der Limburger Scheffler mit 75 Punkten vor Weiler (RSG. Darmstadt) mit 73 und Krömer (Rotweiß Frankfurt) mit 71 Kunkten, möhrend den Frankenmehrkampf die Frankfurterin Walter (IK Borwäris Bodenheim) mit 68 Punkten vor Benich (IK Berwäris Bodenheim) mit 68 Punkten vor Benich (IK Wies da den) mit 55 Punkten an sie brächte. Beiter Hilberge war Weder (IK Chhosen), bestes BOM-Wädel Aulmann (IK Riederwallmenach). In den Staffelkämpfen siegten Lustwaffe Mainz (Männer), (IG. Bad Homburg (Francen), ASG. Limburg (HI.) und

# Nach Gottes unerforsch-lichem Ratschluß fiel am 25 Juli 1945 in den schwe-ren Kämpfen um Orel im Alter von 21 Jahren unser einziger, Innig-geliebter, fröhlicher Junge, mein geliebter, herzensguter Bruder

Udo von der Chevallerie Leutnant in einem pom. Kav Regt. Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Masse, des Sturmabzeichens und des Verwundelenabzeichens

in tiefer Trauer: Hellmut von der Chevellierie, Generalleutnant und Div. Kom., im Osten, und Frau Ruth, geb. Schwarzenberger / Marion von der Chevallerie Wiesbaden (Adelheidstraße 97, 1. den 8. August 1943

Hart und schwer trat uns die Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und

#### Walter Martin

Kanonier in einem Art.-Regt. den harten Kämpfen um Orel für hirer und Vaterland sein Leben

In tiefem Schmerz: Familie Mar-tin / Frau Ella Blömer, gob. Martin

Wiesbaden (Gustav-Adolf-Straße 8) Im August 1943

Nach langem schwerem, mit gro-Ser Geduld und tapter getrage-nem Leiden entschlied am 7. Au-gust 1943, 16 Uhr, mein bester Le-benskamerad, meine liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin

#### Käte Friedmann

geb Lenz
je geb Lenz
je großem Schmerz: Heinrich
friedmann / Barbara Lenz Wwe,
Niedermendig / familie Will
Lenz, Vorbach (Lothringen) / famille Jakob Zäsar, Köln-Mauenheim / Familie Wilh, Kuhn, W.Biebrich

/, Biebrich (Gaugasse 13), der August 1943

Die Beiselzung findet am Mitt-woch, 11. August, 14 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes in W. Blebrich aus statt

# Bekannten die treurige Nachricht, daß heute unsere liebe, unver-gesliche Tochter, Schwester und Enkelin

#### Irma Kurzeknabe

nach kaum zweitägiger schwerer Krankheit im blühenden Alter von 16 Jahren in die Ewigkeit abge-

ufen wurde. In tiefem Leid: Familie Heinrich Kurzeknabe / Karl Kurzeknabe / Familie Adolf Körner

fahn i. T. (Bahnhofstraße 14), den L. August 1945 Die Beerdigung findet am Mitt-woch, 11. August, um 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

#### Familienanzeigen

Beate Y. S. Aug. 1945. Die glüc liche Geburt eines Sonntagsmäde zeigen in dankbarer Freude en: Buth Napp, geb. Wolf, Ermt Napp, Wiesbaden, Rheinstraße 59

Die Geburt ihres Töchterchens grid zeigen en: Carola Krause, geb. Diels, Arthur Krause. Wies-baden, den 7. August 1943.

Manfred. Unsere Monika hat ein

hre Verlobung geben bekannt: Anita Zimmer, Wiesbaden, Winkeler Str. 8, Dr. Andreas Lohnels, Staatsanwalt, Königsberg/Pr., r. Z. Wehrmacht. August 1945

Wir haben uns verlobt: Luise Schell, Wiesbaden, Roonstr. 10, Gefr. Erich Becker, z. Z. auf Urlaub, Wiesbaden, Römerberg 10

richsen, Wiesbaden, den 7. August 1945

#### Stellenangebote

Mohrere Arbeiter für unseren Schnitt-holzlagerplatz in W. Schierstein ge-sucht. Holzhandlung Mayer-Leiblin & Co., Wiesbaden, Alexandrastr. 21 Geeignete Persönlichkeit, die Kennt nisse im Schnittholz besitzt, für unser Lager in W.-Schlarstein gesucht. Mayer-Lablin & Co., Wiesbaden, Alexandrastraße 21

Wir suchen für zwei Monate ein im Kochen erfahrenes Fräulein od. Frau als Vertretung uns. Küchenleiterin. Wenn erwünscht, Wohnung im Heuse. Ev. Hospiz, Platter Straße 2

Hausgehiltin, zuverl., in Einfam.-Haush. gesucht. Goetze, Schöne Aussicht 36 Hausgehilfin für Geschäftshaushalt ge-sucht. Schiersteiner Straße 22, Telef.

Mädchen, fleibig, ehrlich, für Küche und Haushall zum 1. September ge-sucht. Wilh. Steinmann, Wiesbaden, Müslerstraße 2

Hilfe, zweimal die Woche 3-4 Std. in Privathaushait gesucht. Goten-weg 9, Part. (Adolfshöhe)

Voller Freude zeigen wir die Geburt eines Sonntagsmadels an: Auguste Moister, geb. Kallenberg, und Ing. Franz Meister, Kiel, Germaniaring 57, z. Z. Privatklinik Dr. Demme Want freud. Unsere Monika hat ein Refütter/ein bekommen. Dies zeigen stellt von 15-23 Uhr ges. "Mutter Engel", Langsesse 52

hre Verlobung geben bekannt: Lieselotte Welpet, Wiesb., Baum-straße 17. Genter Lerenx, Feldw. u. Offiz.-Anw. in einem Panzer-Regt., z. Z. im Felde. Im August 1943

hre Verlobung geben bekannt Luise Deuter, Seerobenstr. 13, Kari Hausmeisterstelle in Villa gesucht. Meuser, Münster Oberl., z. Z. Marine H 465 WZ.

Maria Mertens, Bochum, Alleestr. 152, \*
z. Z. in Wiesbaden, Cornellus Janz, \* z. Z. in Wiesbaden, Cornellus Janz,
Hochbauing, z. Z. in Urlaub, Wiesbaden, Lothringerstr. 30, 11. Aug. 1945
litze Vermählung geben bekannt:
Günther Scheyrer, Z. Offizier d. Handelsmarine, Inge Scheyrer, gebHirsche, Higs-Blankenese, 6. August
Zuschr. H 495 WZ.

Zuschr. H 495 WZ.

Aelt. Buchhalter, bilanzsicher u. firm

Sekretärin oder Stenotypistin stunden weise od. halbtags ges. Anruf 2102 Schneiderin ins Haus wöchentl. 1 Tag oder außer Haus laufend gesucht. Scheuerling, Oranienstr. 52, Tel. 20820, 23273. Industriebedarf

Für Ettgenhaushelt wird sofort oder später eine tücht, mögl selbständ. Hausangestellte gesucht. Jensen, Sonnenberger Straße 33, Ruf 28221 Nr. 22494

Haushalthilfe tägl. 4-5 Std. zu älterer leid. Dame ges. mit Unterk. Tel. 28419

Aufwartung gesucht. Kleine Weinberg-strafie 1, bei Schäfer oder Kolf. Für Etagenhaushalt wird sofort Putz-

Brüderchen bekommen. Dies zeigen zuverlässige Stundenfrau für Privathocherfreut an: Eill Lamboy, geb Schulze, z. Z. Paulinenstiff, Willi Stunden, Meldung im Büro d. Blauen Kuraufobusse, Bahnhofstraße 26, z. Zubennisberger Straße 4 Stundenfrau, die auch etwas kochen kann, gesücht. Tage und Zeit nach Vereinbarung. Angeb. H 6113 WZ. Putsfrau samsfags 1—2 Std. gesücht. A. Best, Kellerstraße 18

## Stellengesuche

Hausmeisterstelle gesucht. Haus- u. Gertenarbeit w. übernommen. 2-Zim.-Wohnung erw. Zuschr. H 368 WZ.

Reichsbeamter i. R., erfahrener Semer im Kassen- und Rechnungs-esen, sucht Beschäftigung in ge-schäftlichem oder Industriellem Un-ternehmen in leitender Stellung, möglichst in Wiesbaden. Zuschriften H 505 WZ.

re Vermahlung zeigen an: Withelm in all. Buchhalter, bilanzsicher u. firm in all. Buchhaltungsarb., sucht sof. pass. Stellung. Zuschr. t. 3416 WZ. pass. Stellung. Zuschr. t. 3416 WZ. pass. 7. August 1945 Buchhalterin, 47 J., Steno u. Schreibmaschine, sucht Stellung. t. 740 WZ. Frau sucht Besch. in Wiesb. od. Umg. Hilfe im H., näh., flicken. L. 3401 WZ. ig. geb. Frau sucht Halbtagsbeschäft. gleich welcher Art. Zuschr. L 3392 WZ.

#### Wohnungsgesuche

4—5-Z.-W. m. Zub., Ztr.-Hz., Inruh Lage (auch Umg.). Schein vorh. O.-St.-Dir. I. R. Dr. Weyrauch, Steubenstr.16

#### Wohnungstausch

Biete: große schöne 2 Zimmer, Küche, 2 Speisekammern und Wandschrank, Vorderhaus Part., 55.—, Wiesbaden, Suche: 2—3 Zimmer, Küche, evil. Bad u. Heizung, Vorort Wiesbaden, evil Umgeb. Angeb. L 3411 WZ.

Biete schöne 2-Zim Wohn mit Zubeh. Kleiststr. gegen 2-Zim Wohn oder kleines Häuschen am Stadtrand. Angebote H 498 WZ.

Tausche 2 Zim. u. Küche geg. 1 Zim. mit Küche (Part.) Angeb. L. 3394 WZ. Blete 3-Zim-Wohnung, Suche 4-Zim. Wohnung mit Balkon, Angebote L 3420 WZ.

Schöne mod. 3-Zim.-Wohn., Zentral-heiz, Warmw., Bad, Küche u. Man-sarde, Stadtr., geboten geg. eben-solche 6-Zimmerwohnung. L. 748 WZ. Tausche 4-Zim.-Wohnung in Bad Hom-burg v. d. H., gute Lege, Dis-heiz. Bad, geg. gleichw. 3/m bis 4-Zim.-Wohn, in Wiesbaden. Angeb. H 250 WZ.

#### Zimmerangebote

frau stunden- od. halbisgsweise gos. Gut möbl. Zim., nähe Bahnhof, nur an Jensen, Sonnenberg. Str. 33, Ruf 28221 berufst. Herrn sof. zu vm. L. 732 WZ. Wies- Frau f. Hauserbeit stundenw. gesucht. Gut möbt. Zim. mit 2 Bett. v. Beik. zu Schwarze Katse entlaufen. Wiederbr. Hotel zum Berenstraße 3 vm. Röderstr. 40, II., a. d. Taunusstr. Belohnung. Roth, Schlichterstraße 6

#### Zimmergesuche

Gut möbl. Wohnschlafzimmer, in guter Lage, auch ohne Bedlen., v. Militär arzt a. D. gesucht, Angeb, L 3407 WZ Junge Frau mit 2 Kindern sucht euf dem Lande, Nähe Limburg, möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. zu mieten, Angebote H 4044 en Anzelgen-Frenz, Wiesbeden

Zimmer, gut möbi., mit fließ. Wasser, mögl. Nähe Dambachtal v. Fabrik. z. 1. Sept. ges. Angeb. L 5075 WZ.
ebild. Witwe sucht in Privatheushalt gemüll. Zimmer, evtl. Pension, atwas Küchenben. Zentrahleiz. u. fließend. Wasser erw., jedoch nicht Beding. Preisangeb. H 503 WZ.
Berr, in, haustig

Herr, jg., berufst., sucht möbl. Zim. Nähe Viktoriabad. Angeb. H 153 WZ.

Nohe Viktoriabad, Angeb. H 138 Mz.

Gut möbl. Zimmer, mögl. mit voller

Verpfleg. von Autobusfahrer ges.

Angeb. H 875 WZ.

1—2 Zimmer und Küche, auch Teilwohnung für alt. Ehepaer gesucht.

Angebote H 494 WZ.

#### Ankäufe

Schlafzimmer und Küche aus gutem Angeb. H 510 WZ.

KI, elektr. Eisschrank ges. L 5421 WZ. Flaschenschr., eis., ges. Ang. L 3405 WZ. Schreibtisch, evtl. Herrenzimmer zu kaufen ges. Ang. L 3402 WZ.

Wickelkommude od. sonst. Kommoo gesucht. Bierstader Straße 33, 1. Suche für meinen Mann Luftwaffenur (Feldwebel). Angebote H 502 form WZ.

Anzwg, gut erh., Gr. 46, zu kauf, ges. Ang. L 731 WZ. Anzeg, gut erhalten, Gr. 50, schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Angebote H 872 WZ.

#### Verkäufe

K.-Bett, ws., m. Metr. u. Federb., g. erh., 70.—, Grammoph. 25.—, P penstube 6.-. Nettelbeckstr. 16. M. Vertike, gut erh., zu verkauf. 25 RM. R. Lohse, Kaiser-Frdr.-Ring 45, Stb. 2 Packtische, 95×200 cm, à 20.-, Pack-tisch, 120×200 cm, 25.- zu vk. Welltisch, 120×200 cm, 25.— ritzstraße 21, Hof links H.-Anzüge, Gr. 53,54, 30. bis 60., H.-Schirm 50., K.-Schirm f. 10j. 5., M.-Jacke f. 10j. 4, K.-Bademantei für 10j. 12.50, a. g. erh. Blücherstr 24, 3. i.

#### Tlermarkt

4 Mutterschafe, 7 Lämmer aus meiner Schwarzkopfherde zu verkaufen Gutsverw. Kammerburg bei Lorch Prof. Wach. Telefon 188 Deutscher Schäferhund, 51/s Mon. elt.

wachsam u. scharf, zu verkaufen Malkermeister Albert Schuldt, Do-mäne Neuhof über Eltville

Junghennen zu kauf, ges. We Hindenburgallee 119, Tel. 61415 5 Leghornjunghähne geg. 2 Junghüh-ner zu t. ges., evtl. Aufz. Gerhardt, Sedanstraße 12 Jg. Kielnes Kätzchen in gule Hände zu verschenken. Platterstraße 12

Entlaufen

#### Entflogen

Gelb. Wellensittich entflogen. Abrug bei Möller, Kleiststraße 8

#### Verloren

Geldbörse Freitag im Kurpark ver-loren, Inhalt als Belohn, Abzugeben Wache Ochampskäserne

Br. D.-Lederhandsch. Sonntag Erbach.
Rheinufer, verl. Da einz. Paar, bitte
ehrt. Finder ebzug. gegen. Belchn.
Günther, Wiesbaden, Wilhelmstraße,
Park-Café

Park-Cate

Die Frau im karierten Mantel, welche von der Bank Rheinstr. das Kinderregencapes an sich nahm, wird herzlich gebeten, es gegen gute Belohn, abzugeben. Dotzheimer Str. 34, i. oder Fundbüro.

iich gebeten. Dotzheimer au.
abrugeben. Dotzheimer au.
oder Fundbüro.

Goldene Damenarmbanduhr (Gliederarmband), Monogr. K. S., am Sonntagvormitlag verloren. Teures Andenken. Abzugeben gegen Belohn.
Micheliberg 33a, II, Stock
Micheliberg 33a, II, Stock
Micheliberg 33a, II, Stock

Teurche elektr. Heizofen, 100 W. Porclean, tedellos, od.
Puppe, Lederbalg,
od. Wildi.-Schuhe,
Gr. 38/s, geg. gul

Gr. 38/s, geg. gul

Cr. 38/s, geg. gul

C denken. Abzugeben gewindenken. Abzugeben gewi

Angeo. H 310 WZ.

1tür. Kleiderschrank u. Kautsch zu kaufen ges. Angeb. L 3399 WZ.

Schlüsselbund wahrscheinlich Römerweg. Adolfshühe verloren. Hohe Belohn. Nachricht Tel. 23714

Füllfeder u. Tintenblei in rotem Etu Sonnt. verl. Teunusstr. 6, Pens. Wolff Verdeckplane in der Nacht vom 5. zum 6. 8. von unserem 11's to Last-kraftwagenanhänger abhandenge-kommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Conrad Heiter, Rheinstraße 77

#### Gefunden

Damenlederhandschuh en Kronen brauerei gef. Abzuh, geg. Anzeigen gebühr Hauptpost, Zimmer 120 Rotes Lederhandtäschchen mit Inhelt gef. Abzuh. Stüber, Winkeler Str. 6 Mütze auf einer Bank im Ring ge funden. Abzuholen Schiersteine Straße 29, Part. links

#### Verschledenes Unterstellraum außerh, oder am Wald

Wer nimmt ein. Möbelstücke sow. Kist v. Wiesb. u. Mainz m. n. Heiligenrode b. Kassel? Lang, Tel. Mainz 34023 Frau, welche am Samsteg früh am Poketsch. Bismarckp.n. Schlüsselbund fragte, kann denselb. n. 19 Uhr abh. bei Wüst, An der Ringkirche 1, IV. Strümple w. Hd. gestopft. L 3398 WZ Diejenige Person, die am Sonntag,

1. August, auf der Kostheimer Kirchweihe meiner Tochter die Armbanduhr abnahm, wird aufgefordert, die
Uhr zurückzugeben. Vertrauliche Mitteilung unter A 2124 an AnzeigenErenz Mainz frenz, Mainz

Welche alleinstehende Frau würde zu alter, gesunder Dame ziehen, um ihr den kleinen Haushalt zu führen. Zu-schriften L 728 WZ.

#### Heirat

Dame, jugendi. Aeußere, wirtschaftl. alleinstehend, mit schönem Heim u einig, Vermögen, möchte sich wie-der verheirsten mit gebild. Herrn in sich Verhältn. zw. 45–69 J. Kriegs-versehrter sehr angen. L 3217 WZ. Kriegerwitwe, 25 Jahre, ohne Anhang (dunkelbland), wünscht Herrn in ge-sich Pos. kennenzulernen zw. bald. Heirst. Wehrmechtangeh. engenehm. Zuschr, mit Bild L 3178 WZ.

### Tauschverkehr

u. geschif, gegen 15 Rexgläser zu

Kindersportwag, m. Gummiberell, Suche weilt, Kleiderschr.,

Kurhaus - Theafer Herrensfiefel, stabil, Kurhaus. Leitung: Leitung: Mittwoch, 16 Uhr: Konzert. O. Niesch. 20 Uhr: Konzert. Otto Schmidtgen. Gr. 41, gut erhalt., gegen ebensolche, Große 43, gesucht. Angeb. H 460 WZ. Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert Leinenschuhe, eieg., weiß m. blau, sehr gut erh., Or. 39, zu tausch. g. eieg. Leckpumps 39-40. Herderstr. 6, IV. Varieté

Scala, Großvarieté. Täglich, 19.45 Uhr, das große Salson - Eröffnungs - Pro-gramm mit Gastspiel Rudi May und weitere neun Weltattraktionen. — Miltwoch, 15.15 Uhr, Famillenvorstel-lung. Vorverkeut täglich ab 16 Uhr

#### Filmtheater

13 Rexplaser zu fauschen gewordt. Angeb. H 431 WZ. Taschenuhr mit Kette geboten. Suche gut erhalt. Bettwäsche. Angebote u. H 479 an WZ.

eutomat, Suche Oas-oder elektr. Kühl-schrank, Aufpreis. Angebote u. L 3364 an WZ. Union: "Mein Leben für Irland" \*\* tuma: "Uober alles in der Welt" \* Angebore w.

an WZ.

Badewanne u. Gasbedeeden zu teuch,
gog, gut erh, weiß,
Kinderbeit m. Meir,
u. Steppdecke und
Teppich, 5×6 m.
Concad, Franklurier
Strabe 85, I.

Biefe sehr gut erh.

Biefe sehr gut erh.

Biefe sehr gut erh.

Franklurier
Strabe 85, I.

Biefe sehr gut erh.

Franklurier
Strabe 85, I.

Biefe sehr gut erh.

Franklurier
Strabe 85, I.

Franklurier
Fahrzeuge

avil. Aufr. Angeb. Leichter Wohnwagen f. Auto zu keuf.

L 3403 WZ.

Kottergrammephon
mit Piatlen u. Heizkissen gegen Radio
(Volksempläng.) us
tauschan gesucht.
Normannenweg 12
Normannenweg 13
Normannenweg 14
Normannenweg 14
Normannenweg 14
Normannenweg 14
Normannenweg 14
Normannenweg 15
Norm

Marinierte Fische. Ausgebe: Mittwoch, 11. August. Dienst.
A.: 2116—2580; Dienst, H.: 3086—3310; Fielsch: 6651 bis
7040; Frickel, Marktstraße: 13 301—15 000; Hench: 23 951
bis 24 365; Neuser: 27 516—27 780; Nordsee: 29 000 bis
30 750; Schaelt: 42 156—42 310 und 40 001—40 160; Schläßer:
42 831—43 140; Wolter: 46 091—46 300 und 44 500—44 600;
Frickel, Moritzstraße: 47 061—47 790; Berg, Worthstraße:
52 971—53 195; Paulus: 65 486—65 499, 74 800—74 340 und
53 500—53 665; Korn: 54 706—55 115; David: 58 081—88 525;
Schröder: 59 906—66 190; Neuhaus: 61 706—61 7355; Eliveit:
64 691—64 880 und 63 586—63 620; Stiehl: 65 676—65 905;
Krüger: 68 936—68 960 und 68 500—68 570; Thoma: 70 326
bis 70 480; Reinemer: 71 926—72 081; Velte: 73 681 bis
bis 75 700 und 73 300—73 380; Lambrich: 74 461—74 505;
Kiepper: 44 371—44 450. Bitte: Nummernreihe einhalten,
Papier mitbringen. An diesem Tage nicht abgeholte
Ware wird nicht nachgeliefert.
Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

#### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

des Untertaunuskreises Die Lebensmittelkarten für den 53. Versorgungszeitrau sind am Donnerstag, 12., bzw. Freitag, 13. Augu an den bekannten Orten und zu den bekannten Uh zeiten von den Gemeinden abholen zu lassen. D Bürgermeister sorgen dafür, daß eine mit gehörigem Ausweis versehene Ferson zur Entgegennehme der Lebensmittelkarten rechtzeitig anwesend ist. Bad Schwalbach, den 7. August 1743 Der Landrat des Untertaunuskreises — Ernährungsamf